Frauenrath
Unternehmensgruppe

WERK BUCH

Der Jahresrückblick der Unternehmensgruppe Frauenrath – 2020 | 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben alle Hände voll zu tun und unser neues WERKBUCH ist praller gefüllt als je zuvor. Das freut uns sehr, denn gute Nachrichten sind rar und sie werden allzu oft von der Corona-Pandemie überschattet.

Gereon Frauenrath *Jörg Frauenrath*

Doch es wird auch eine Zeit danach geben, so viel ist sicher, und gerade deswegen ist es wichtig, dass wir unsere Zukunftsthemen nicht aus den Augen verlieren und weiterhin am Ball bleiben. Neben unseren vielen Bauvorhaben und der täglichen Arbeit sind bei uns auch andere Aufgaben nicht zu kurz gekommen. So haben wir im vergangenen Jahr in puncto Nachhaltigkeit und Gesundheit richtungsweisende Weichenstellungen vorgenommen: Durch den Einstieg in die Elektromobilität läuten wir in unseren Unternehmen eine Energiewende ein und seit diesem Frühjahr profitieren unsere Mitarbeiter*innen über ein zu 100 % arbeitgeberfinanziertes Gesundheitspaket.

Im Zentrum stehen für uns natürlich unsere Bauvorhaben. Sie sind ebenso vielseitig und abwechslungsreich wie unser Spektrum an Bau- und Dienstleistungen, das wir als Komplettanbieter rund ums Bauen anzubieten haben. Dies macht unsere Arbeit so spannend und ist ein Garant für die große Leidenschaft, mit der unsere Mitarbeiter*innen täglich im Einsatz sind. Das Frauenrath-Team ist mit ganzem Herzen bei der Sache und lässt sich trotz Pandemie und der vielen Einschränkungen nicht entmutigen. Dass dem so ist, dafür sind wir dankbar. Genauso wie dafür, dass Sie, liebe Kunden und Geschäftspartner, uns immer wieder Ihr Vertrauen schenken und auf uns zählen.

Zwei unserer Megaprojekte, die Willy-Brandt-Gesamtschule im rechtsrheinischen Stadtteil Köln-Höhenhaus und das Wohnquartier „Siebengebirgsterrassen“ in Bonn-Bad Godesberg, sind übergeben, der Bau der B7 schreitet immer weiter voran und in Bedburg-Kaster verwirklichen wir ein klima- und ressourcenschonendes SmartQuart, wie es zukunftsweisender nicht sein könnte. Dies ist allerdings nur ein kleiner Ausschnitt aus einer langen Reihe von interessanten Vorhaben, über die Sie, wenn Sie in unserem WERKBUCH weiterblättern, noch viel mehr erfahren können.

Herzliche Grüße

Gereon Frauenrath Jörg Frauenrath

INHALT

RÜCKBLICK AUF ZWEI **MEGA** PROJEKTE

S. 6

Frauenrath gestaltet Bonner Stadtgarten **S. 12**

Zu jeder Zeit und überall **S. 14**

Heimspiel in Großröhrsdorf **S. 18**

Unsere **neuen Kolleg*innen** in Heinsberg 2020 **S. 19**

INNOVATIVES GEBÄUDE-KONZEPT IM BIZZPARK **S. 20**

IMPRESSUM

Herausgeber	Unternehmensgruppe Frauenrath Industriestraße 50, 52525 Heinsberg Postfach 1420, 52518 Heinsberg
Telefon	02452 189-0
Telefax	02452 189-891
Internet	www.frauenrath.de
E-Mail	kontakt@frauenrath.de
Verantwortlich	Gereon Frauenrath (V.i.S.d.P.)
Redaktion & Text	Engels & Faridi GbR – Unternehmens- und technikhistorische Beratung · Köln
Fotografien	Lothar Wels, Melanie Stegemann, Sigrun Strangmann, Stephan Floss, Eckart Zimmermann, Unternehmensarchiv Frauenrath
Gestaltung	Krüppel Design · Heinsberg

S. 24
Ein deutliches ZEICHEN

S. 26
Sanierung eines Gaswerkes im Vogtland

S. 28
Parkplatz mit 680 Ladestationen

S. 30
STARTSCHUSS IN SACHSEN

S. 32
STEPHAN BENDEL
neuer Geschäftsführer

S. 34
EIN STÜCK NORMALITÄT

S. 39
GESUNDHEITSPAKET
EIN GANZES BÜNDEL EXKLUSIVER GESUNDHEITSLEISTUNGEN

S. 40
NACHHALTIG DENKEN, NACHHALTIG HANDELN

S. 42
DANKE UNSEREM FANTASTISCHEN TEAM IN HEINSBERG UND IN GROSSRÖHRSDORF

S. 44
AZUBIS 2020

S. 44
Noch leuchtender, noch strahlender

S. 46
GROSSES VOLLBRACHT

S. 48
Frauenrath baut
Anschlussstelle in Düsseldorf

S. 48
Unsere **neuen Kolleg*innen** in Großröhrsdorf 2020

S. 50
FRAUENRATH SETZT AUF MOBILITÄTSWENDE

S. 53
DANKE
unseren Jubilar*innen 2020

S. 54
DIE SECHSTE GENERATION

S. 56
FRAUENRRATH IN DRESDEN

S. 58
Immer ein Ziel vor Augen

S. 60
GROSSER RÜCKBAU IM JÜLICHER STADTZENTRUM

S. 62
Fit für die Zukunft

S. 64
PERFEKTES TIMING

S. 65
MASSNAHMEN 2020

HEINSBERG GROSSRÖHRSDORF

Frauenrath BauConcept

RÜCKBLICK AUF ZWEI MEGA PROJEKTE

Im vergangenen Jahr sind gleich zwei Großprojekte der Unternehmensgruppe Frauenrath vollendet worden:

die „längste Schule Kölns“ und das Wohnquartier „Siebengebirgsterrassen“ im Bonner Stadtbezirk Bad Godesberg. „In beiden Fällen waren wir mit unserer ganzen Stärke und Erfahrung als versierter Komplettanbieter rund ums Bauen gefordert“, unterstreicht BauConcept-Geschäftsführer Johannes Jansen, „denn neben den immensen Koordinierungsaufgaben waren natürlich auch eine enorme Vielfalt an Bau- und Dienstleistungen gefragt.“

Frauenrath BauConcept

Bei dem 200 m langen Neubau der Willy-Brandt-Gesamtschule (WBG) im rechtsrheinischen Stadtteil Köln-Höhenhaus handelt es sich um ein Prestigeprojekt der Kölner Bildungspolitik. Nach den Entwürfen der Hahn Helten + Assoziierte Architekten GmbH aus Aachen wurde das topmoderne Bildungszentrum in Bietergemeinschaft mit der DERICHS u KONERTZ GmbH u Co. KG, der HSV Unternehmensgruppe und der Oertel & Prümm GmbH & Co. KG umgesetzt.

Die technische Federführung oblag der Heinsberger A. Frauenrath BauConcept GmbH. Die neue Schule – ausgelegt für 1.300 Schüler*innen – ist im Dezember 2020 termingerecht übergeben worden. Seit Ostern füllen die ersten Schulklassen den hochmodernen Lernstandort mit Leben.

Die achtzügige Schule verfügt über beeindruckende 13.000 qm Nutzfläche, bietet eine sehenswerte Architektur und zahlreiche bauliche und gestalterische Highlights. Das Lernhaus wurde als linearer Baukörper mit drei Geschossen konzipiert. Sein ansprechendes Äußeres besticht durch Sichtbeton, metallene Fassadenelemente und große, teils farbige Fensterflächen, die mit einer Lamellenhaut überzogen sind und kompositorische Akzente setzen. In den beiden Obergeschossen befinden sich jeweils die Räume für die Jahrgangscluster der Sekundarstufe 1 und 2, die sich zu einer „Lernlandschaft“ verbinden. Im Erdgeschoss ist ein großzügiger „Lernboulevard“ entstanden, an dem die Unterrichtsräume, die Schulbibliothek, ein Selbstlernzentrum und der Ganztagsbereich angeordnet sind. Zahlreiche Nebenräume und individuell gestaltete Orte der Begegnung ergänzen das Raumangebot und machen das Erdgeschoss zum lebendigen Zentrum des Schullebens.

Am nördlichen Ende des Hauptgebäudes schließt sich ein Solitär an, der sich durch seine Sichtbetonfertigteilfassade auch optisch von dem mit ihm verbundenen Lernhaus abhebt. In ihm finden ein geräumiges Forum und das Pädagogische Zentrum (PZ) Aufnahme. Ebenso sind hier der Lehrerbereich und die Schulmensa untergebracht. Zum PZ gehört der weit über die Stadtgrenzen bekannte Schulzirkus „Radelito“, dem im Erdgeschoss ein großer Saal für rund 650 Personen zur Verfügung steht. Der helle Raum kann als Veranstaltungsstätte mit Zuschauerraum und Bühne oder als Zirkussaal mit eigener Manege genutzt werden.

„Topmodernes Bildungszentrum in Köln“

Frauenrath BauConcept

Um ein Megaprojekt handelt es sich auch beim Wohnquartier „Siebengebirgsterrassen“ an der Deutschherrenstraße 89 - 95 im beliebten Bonner Stadtbezirk Bad Godesberg. Im Auftrag der Sozialkassen der Bauwirtschaft (SOKA-BAU) hat die A. Frauenrath BauConcept GmbH in Arbeitsgemeinschaft mit der Carl Schumacher GmbH Bauunternehmen insgesamt acht Gebäudekomplexe mit rund 260 Wohnungen realisiert. Das Wohnquartier mit gut 51.000 qm Bruttogeschossfläche samt Tiefgarage und zwei großen, begrünten Innenhöfen wurde im Herbst des vergangenen Jahres übergeben.

Mehr als 40 Jahre lang befand sich an der prominenten Adresse der Sitz zweier wichtiger Bundesbehörden: Bis ins Jahr 2006 hinein waren auf dem fast 3 ha großen Baugelände das Bundesamt für Zivilschutz und das Streitkräfteamt der Bundeswehr beheimatet. Seitdem stand der ausgedehnte, mehrgeschossige Verwaltungskomplex leer. Vor einigen Jahren schließlich wurde das Gebäudeensemble durch die Heinsberger A. Frauenrath Recycling GmbH abgebrochen und das Grundstück für die neue Bebauung vorbereitet.

Weitestgehend verkehrsberuhigt bietet das neue Wohngebiet mit seinen geräumigen 1,5- bis 5-Zimmer-Wohnungen und Wohnungsgrößen von 45 bis 139 qm viel Raum für individuelles Wohnen in familienfreundlicher Atmosphäre. Ergänzt wird das Angebot durch eine Kindertagesstätte, ein Café und einen Kiosk. Eine 11.000 qm große Tiefgarage sorgt mit 291 Einstellplätzen zudem für ausreichend Parkgelegenheiten. Das standortgerechte Gesamtkonzept und die ausgewogenen Entwürfe für die elegante Architektur stammen aus der Feder des Darmstädter Architekturbüros planquadrat Elfers Geskes Krämer PartG mbB.

„Individuelles Wohnen in familienfreundlicher Atmosphäre“

Frauenrath
Landschaftsbau

Frauenrath gestaltet Bonner Stadtgarten

Mit einem besonderen Vorhaben hatte es die A. Frauenrath Landschaftsbau GmbH & Co. KG vergangenes Jahr inmitten von Bonn zu tun. Im Auftrag der Bundesstadt hat sich das Heinsberger Team von Oktober 2019 bis Juli 2020 dem ersten Bauabschnitt im Rahmen der Neugestaltung des Stadtgartens gewidmet. Die Parkanlage am Rheinufer ist ein städtisches Kleinod und wahrer Publikumsmagnet, denn unter anderem bietet sich den Besucher*innen von hier ein einmaliger Ausblick auf das berühmte Rheintal.

Das Projekt ist wichtiger Bestandteil des „Masterplans Innere Stadt Bonn“ und verfolgt das Ziel, das Rheinufer besser an die Bonner Innenstadt anzubinden. Im Mittelpunkt der Maßnahme stand die Herstellung einer neuen, fünf Meter breiten Betontreppe, die sich unmittelbar neben dem „Alten Zoll“ befindet. Nachdem die frühere Anlage abgebrochen wurde, ist die neue Treppe passgenau zwischen den Bestandsmauern eingebaut worden. Mit ihren 35 Stufen stellt sie die zentrale Verbindung zwischen Brassertufer und dem Stadtgarten her und führt über eine natursteingepflasterte, 110 m lange Promenade Richtung Adenauer Allee.

Erneuert und erweitert wurden auch die Wege und Plätze des Stadtgartens einschließlich der Boule-Anlage und des beliebten Biergartens. Zu diesem Zweck wurden insgesamt 7.000 qm wassergebundene Wegedecken hergestellt, rund 300 qm Staudenbeete angelegt und sechs heimische Laubbäume gepflanzt.

„Ein attraktives Highlight“, berichtet Bauleiter Robert Ahle, „stellt zudem die neue, rund 60 m lange Picknick-Bank entlang des Boule-Platzes dar, die diesen zugleich von der Rasenfläche trennt.“ Die anthrazitfarbene Anlage wurde aus schweren, 150 cm langen und 100 cm hohen Basaltblöcken errichtet. Integrierte Holzauflagen bieten bequeme Sitzmöglichkeiten und laden zum Verweilen ein. Ein perfekter Ausblick auf das Spielgeschehen ist dabei garantiert.

„Städtisches Kleinod und Publikumsmagnet”

Frauenrath BauConcept

Zu jeder Zeit und überall

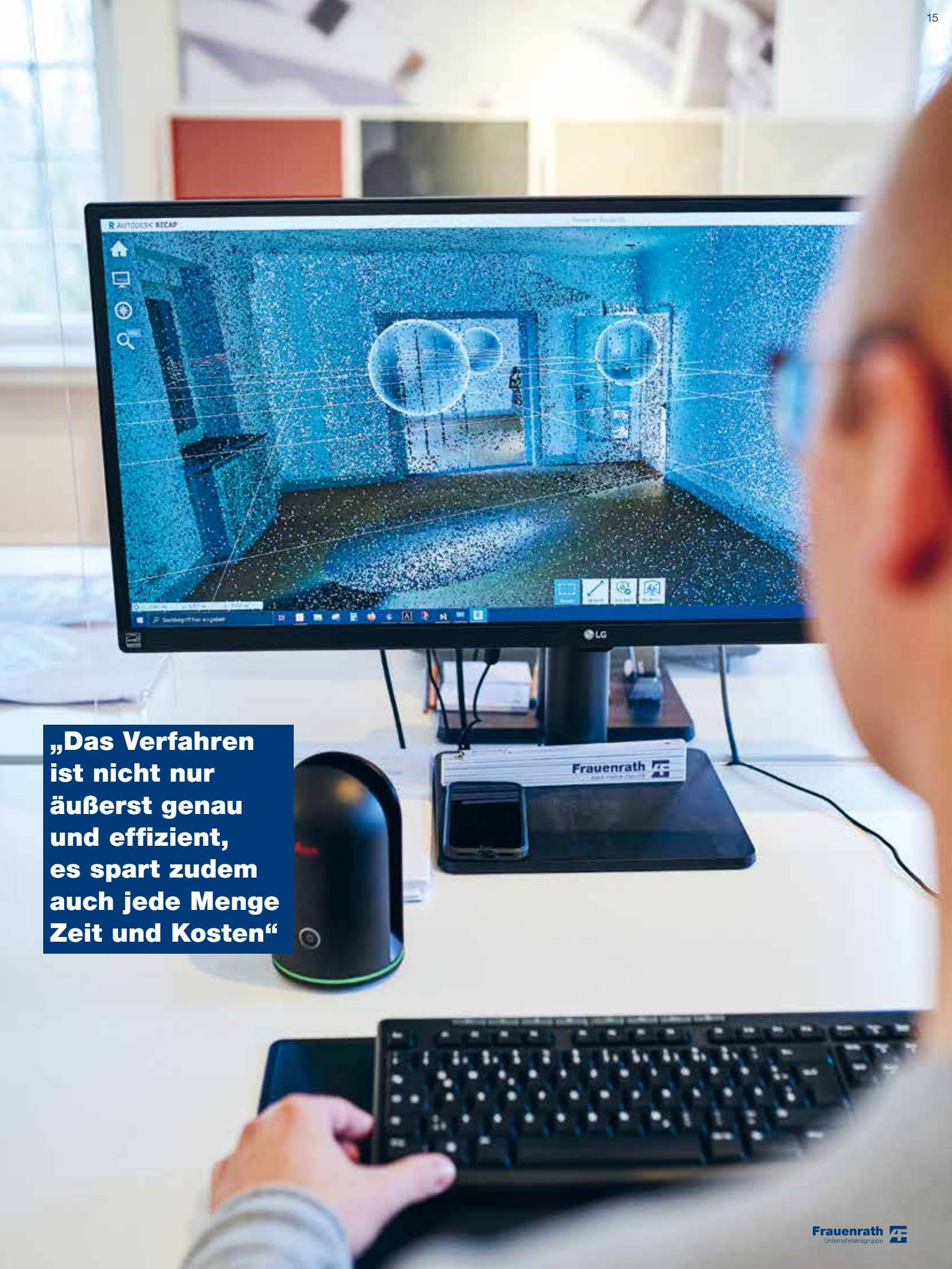
Die Digitalisierung schreitet in der Baubranche mit großen Schritten voran und erfasst zusehends mehr und mehr Arbeitsprozesse. Wie dies konkret in der Praxis aussieht, zeigt auf eindrückliche Weise das Beispiel des Laserscanners Leica BLK360, der bei Frauenrath seit einiger Zeit sowohl bei der Vermietung als auch bei der Projektentwicklung von Bestandsgebäuden wertvolle Dienste leistet.

Kombiniert mit drei integrierten HDR-Kameras und einer Wärmebildfunktion erstellt der kompakte 360°-Laserdistanzmesser, der pro Sekunde 360.000 Punkte erfasst, millimetergenaue 3D-Punktwolken. Mittels einer speziellen Software lassen sich aus den so gewonnenen Daten professionelle 3D-Rundgänge generieren, die anschließend auf den einschlägigen Immobilienportalen eingestellt werden können. Davon profitieren vor allem Kunden und Interessenten, denn sie können sich auf diese Weise jederzeit und überall auf eine Tour durch Wohnungen oder ganze Gebäude begeben.

Gestochen scharfe Bilder und genaue Maße ermöglichen das Eintauchen in ein farbiges, nahezu perfektes Abbild der Realität; praktische Tools erlauben zudem eine einfache Vermessung. So lassen sich beispielsweise die Geometrien von Wänden oder Fenstern, Türen oder Treppen im Handumdrehen berechnen und für die individuelle Innengestaltung nutzen. Eine Vor-Ort-Besichtigung wird dadurch oftmals obsolet, ein wichtiger Punkt, nicht nur in Zeiten der Corona-Pandemie.

Der Leica BLK360 birgt natürlich noch viel mehr Potenzial. Frauenrath nutzt das innovative Verfahren nicht nur für die Vermarktung von Immobilien, große Bedeutung kommt ihm beispielsweise auch in der Projektentwicklung von Bestandsgebäuden zu: „Gerade hier erschließt sich für uns ein ganz wichtiger Anwendungsbereich“, berichtet Florian Vogt von der A. Frauenrath BauConcept GmbH.

Insbesondere bei älteren Bauwerken sind genaue Pläne oftmals nicht vorhanden oder bauliche Änderungen nur lückenhaft dokumentiert. Mithilfe der Software ReCap, die die Punktwolken in ein umfassendes 3D- oder 2D-Modell umwandelt, kann das exakte Aufmaß von Gebäuden genommen werden. Durch die digitale Erfassung lassen sich nicht nur unnötige Schnittstellen und Fehlerquellen vermeiden, auch steht allen beteiligten Akteuren – vom Architekten bis zum Haustechniker – ein verbindlicher, exakter Datenpool für Grundrisse und Gebäude zur Verfügung. Zudem lässt sich der im Projektverlauf erzielte Baufortschritt hervorragend dokumentieren und visualisieren. „Neben diesen vielen Vorteilen“, so Florian Vogt, „kommt eines noch entscheidend hinzu: Das Verfahren ist nicht nur äußerst genau und effizient, es spart zudem auch jede Menge Zeit und Kosten.“



„Das Verfahren ist nicht nur äußerst genau und effizient, es spart zudem auch jede Menge Zeit und Kosten“

Frauenrath
Unternehmensgruppe

Folge uns auf

Entwickeln, bauen, betreiben.

Frauenrath
Bauunternehmen

Heimspiel

in Großröhrsdorf

Im Auftrag der Southwall Europe GmbH hat Frauenrath erst kürzlich nach rund zwölfmonatiger Bauzeit ein umfangreiches Erschließungsprojekt in Großröhrsdorf zum Abschluss gebracht. Für die Frauenrath Bauunternehmen GmbH aus Sachsen ein echtes Heimspiel, denn das Vorhaben befand sich nur einen Katzensprung vom eigenen Firmensitz entfernt.

Southwall – eine Spezialistin für flexible Folien und Dünnschichtprodukte, die beispielsweise in der Gebäudeverglasung oder Automobilindustrie eingesetzt werden – hat ihren Standort im vergangenen Jahr umfangreich ausgebaut. Zu diesem Zweck mussten die Regen- und Schmutzwasserleitungen sowie die Trinkwasserzuleitungen teilweise neu verlegt und erweitert werden.

„Ein anspruchsvolles Erschließungsvorhaben“, berichtet Bauleiter Peter Huste, „bei dem wir es insbesondere im Kanalbau mit einigen Herausforderungen zu tun hatten.“

Verlegt wurden insgesamt rund 320 m Druckrohr aus PE 100 für Trinkwasser DN 200 sowie 350 m Druckrohr aus PE 100 für Trinkwasser DN 150. Hinzu kommen 135 m PP-Schmutzwasserleitungen DN 300 einschließlich vier PP-Fertigteilschächten DN 800. Das Frauenrath-Team hat zudem 350 m PP-Regenwasserleitungen mit verstärkter Wandung DN 150 bis DN 400 eingebaut, inklusive neun PP-Fertigteilschächten DN 800.

Zur Entlastung der Kanalisation ist der Regenwasserleitung noch ein großer Stauraumspeicher mit einem Zulauf- und Drosselbauwerk DN 1000 nachgeschaltet. In den 79 m langen, knapp 5 m breiten und 1,6 m tiefen Stauraum wurden rund 1.000 Rigolen-Füllkörper aus Kunststoff zur Wasserspeicherung eingebaut. Bei Starkregen kann das ablaufende Wasser auf diese Weise zwischengespeichert und anschließend durch eine gedrosselte Ableitung reguliert in die Kanalisation abgeführt werden.

©karrastock, stock.adobe.com

Unsere neuen Kolleg*innen in Heinsberg 2020

MELANIE KRÜGER	01.01.
MICHAEL FRANZ	01.01.
TOBIAS WERNER	20.01.
GABRIEL OJIBO	30.01.
DENNIS BRAUN	01.03.
KARINA APPEL	16.03.
FLORIAN VOGT	01.05.
CHRISTIAN MÜLSTROH	01.05.
BERND ROSENKRANZ	01.06.
MARC ERVENS	05.06.
MAXIMILIAN LATOUR	25.06.
MARCEL SPIERTZ	01.07.
JANINE HELDEN	14.07.
YANNICK MEUFFELS	14.07.
STEFAN HABETS	01.08.
NADINE SIMONS	01.09.
PASCAL KAHLEN	01.09.
MARCUS SCHOTT	28.09.
CHRISTIAN AHSMANN	01.10.
DOMINIK FÜNDER	12.10.
CLEMENS JACOBI	01.11.
MICHAL KORENKIEWICZ	01.11.

Frauenrath BauConcept

INNOVATIVE GEBÄUDE-KONZEPTE IM BIZZPARK

Auf dem Gelände des BIZZPARKs in Heinsberg-Oberbruch ist ein hochmoderner, ein- bis zweigeschossiger Hallenbau entstanden. Der Gebäudekomplex ist der neue Standort für Mobile Water Services der Veolia Water Technologies Deutschland GmbH, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Wasseraufbereitung.

Rund elf Monate war die Heinsberger A. Frauenrath BauConcept GmbH bei diesem umfangreichen Projekt als Generalunternehmerin gefordert. Ende November des vergangenen Jahres konnte das Gebäude schließlich termingerecht an die Veolia übergeben werden. „Kalkuliert wurde das Projekt im Juni 2019, Anfang November folgte der Zuschlag und im Januar 2020 hat unser Team vor Ort die Arbeit aufgenommen“, berichtet Stephan Virnich, der für die Kalkulation und Arbeitsvorbereitung verantwortliche Projektingenieur.

Das Spektrum der zu erbringenden Leistungen war breit gefächert: Neben der Ausführung verschiedener anspruchsvoller Bodenbeschichtungen in sämtlichen Gebäudebereichen gehörte unter anderem die Erstellung der Technischen Gebäudeausrüstung sowie der komplexen Außenanlagen und Verkehrsflächen im Bestand dazu, die von der Heinsberger A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH umgesetzt wurden. Die Vorbereitung des rund 9.000 qm großen Baugrundstückes, einschließlich der erforderlichen Abbruch- und Kanalbauarbeiten, ist im Vorfeld von der A. Frauenrath Recycling GmbH durchgeführt worden.

„Effizient und gestalterisch ansprechend“

Das innovative Gebäude verfügt über eine Bruttogeschossfläche von rund 1.500 qm und gliedert sich zentral in zwei große Hallen mit einem unbeheizten Nutzungsbereich „Regeneration/Chemikalienraum“ und einem mittels Industriebodenheizung beheizten Bereich „Werkstatt/Wartung“, die durch Nebenräume (Lager, Schaltzentrale etc.) ergänzt werden. Hinzu kommen zwei

angrenzende Gebäudeabschnitte, in denen sich einerseits die unbeheizte Kalthalle für die LKW-Anlieferung sowie gegenüberliegend im Obergeschoss offen gestaltete Büro- und Sozialräume mit darunterliegendem Lager befinden. Das ebenso effiziente wie gestalterisch ansprechende Gebäudekonzept aus Sichtbetonfertigteilen, Holzbindern und Aluminiumdach, das sämtliche Nutzungseinheiten zu einer zusammenhängenden Form vereint, stammt aus der Feder der BFT Planung GmbH aus Aachen.

„Eine besondere Herausforderung“, so Stephan Virnich, „stellten die zahlreichen Zwischenübergaben dar, damit die Auftraggeberin eigene Montagearbeiten durchführen konnte. So wurden während der Bauausführung ab Mai 2020 mehrere Innen- und Außentanks und die erforderliche Prozesstechnik zur Regeneration von Ionenaustauscher-Harzen aus mobilen Wasseraufbereitungsanlagen installiert.“

Frauenrath BauConcept

Im vergangenen Jahr hat die A. Frauenrath BauConcept GmbH als Generalunternehmerin mit dem Neubau einer Technikumshalle samt Büro- und Sozialräumen sowie der kompletten Außenanlagen ein weiteres umfangreiches Projekt im BIZZPARK schlüsselfertig umgesetzt.

Im Auftrag der Teijin Carbon Europe GmbH – einer bedeutenden Herstellerin von Kohlenstofffasern, deren Produkte beispielsweise in Zukunftstechnologien der Luft- und Raumfahrt oder der Automobilindustrie zum Einsatz kommen – wurde die rund 2.000 qm große Halle als Stahlbeton-Fertigteilkonstruktion ausgeführt; aus einer solchen besteht auch das Traggerüst der 500 qm großen Büro- und Sozialräume. „Da in der Halle spezielle Produktionsbedingungen einzuhalten sind“, berichtet BauConcept-Projektleiter Thomas Brudermanns, „wurde zudem eine komplexe Technische Gebäudeausrüstung installiert.“

„Produkte für Zukunfts-technologien“

Ein deutliches Z EICHEN

Für eine funktionierende Volkswirtschaft sind moderne, zuverlässige Verkehrswege unverzichtbar; ihr Ausbau und ihre Instandhaltung stellen eine zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft dar. Gerade deshalb kommt dem Ausbildungsberuf Straßenbauer*in eine besondere Bedeutung zu.

Die Heinsberger Kultur- und Sozialstiftung A. Frauenrath setzt mit der Auslobung des **Arndt Frauenrath Ehrenpreises**, der im vergangenen Jahr bereits zum fünften Mal vergeben wurde, ein deutliches Zeichen: Der mit 1.000 Euro dotierte Preis versteht sich als Nachwuchsförderung und ehrt alljährlich zu den Lossprechungsfeierlichkeiten die beste Auszubildende bzw. den besten Auszubildenden im Ausbildungsberuf Straßenbauer*in im Bezirk der Straßenbauer-Innung Rurtal.

Im Jahr 2016 ins Leben gerufen, erinnert die Auszeichnung an den Heinsberger Bauunternehmer Arndt Frauenrath (1940-2015), der sich als Obermeister der Straßenbauer-Innung Rurtal von 1979 bis 2008 vor allem für die Qualität und Attraktivität der Ausbildung im Straßenbau engagiert hat.

Im vergangenen Juli wurde der Ehrenpreis von Jörg Frauenrath – Stiftungsvorstand und geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Frauenrath – an den Innungssieger Manuel Pfaff von der Bauunternehmung Lambert Schlun GmbH & Co. KG. überreicht. „Der Preis ist nicht nur eine Anerkennung für eine herausragende Leistung“, so Jörg Frauenrath, „sondern auch ein zusätzlicher Ansporn gerade für die jungen Leute unserer Region, diesen ebenso spannenden wie wichtigen Beruf zu erlernen.“

Arndt Frauenrath
Ehrenpreis

„Ein Ansporn für junge Leute“

Frauenrath Recycling

„Einer Neunutzung steht nichts mehr im Weg“

© kiono, stock.adobe.com

Sanierung eines Gaswerkes im Vogtland

Bis Mitte des vergangenen Jahres war Frauenrath im sächsischen Vogtland im Einsatz. Rund 20 km von Plauen entfernt hat die Frauenrath Recycling GmbH im Auftrag der „eins energie in sachsen GmbH & Co. KG“ ein anspruchsvolles Rückbauprojekt in Markneukirchen gemeistert. Bei dem Vorhaben handelte es sich wieder einmal um die Sanierung eines früheren Gaswerkes. Produziert wurde an dem Standort, dessen Geschichte bis in die Anfänge des 20. Jahrhunderts zurückreicht, schon lange nichts mehr. Auch waren nur noch Überbleibsel der historischen Gebäude – Fundamente und andere unterirdische Bauten – zu erkennen.

Der Rückbau des an der Poststraße gelegenen Grundstücks war Voraussetzung für die geplante Bebauung mit einem großen Supermarkt. Mit anderen Worten: Das gesamte Areal musste gründlich saniert werden, eine ebenso sensible wie vielseitige Aufgabe, weshalb einmal mehr die Recycling-Spezialisten der Unternehmensgruppe Frauenrath gefordert waren.

Neben der Tiefenenttrümmerung stand bei der Maßnahme vor allem die aufwendige Sanierung der großen Teergrube im Mittelpunkt des Geschehens. Hier sind früher, als das Gaswerk noch in Betrieb war, die Reste der Kohlevergasung entsorgt worden. Die 60 m lange und rund 30 m breite Baugrube, die vor Beginn der Sanierungsarbeiten durch Spundwände und Bohrpfahlwände gesichert wurde, musste teilweise bis zu einer Tiefe von 5,5 m ausgehoben werden. „Die Grubensanierung fand ab einer Tiefe von etwa 2,5 m zudem mit einer offenen Grundwasserhaltung statt“, berichtet Bauleiter Mike Töpfer, „da das Grubenwasser ebenfalls stark belastet war und gereinigt werden musste.“

Die Liste der kontaminierten Materialien ist bei einem solchen Vorhaben naturgemäß immer lang und selbstverständlich ist nicht nur die Teergrube selbst, sondern auch das gesamte Umfeld im Untergrund zu sanieren.

„Insgesamt wurden auf dem Areal knapp 7.000 cbm Material entsorgt, darunter rund 3.100 cbm Bauschuttgemische mit gefährlichen Stoffen und 310 t Kohlenteer und teerhaltige Produkte.“

„Der gesamte Aushub wurde anschließend entsprechend konditioniert und fachgerecht entsorgt“, so Mike Töpfer, „Wir haben alle Baugruben schließlich mit zertifiziertem Austauschmaterial verfüllt, sodass einer Neunutzung des Areals nichts mehr im Weg steht.“

Frauenrath
Bauunternehmen

Parkplatz mit 680 Ladestationen

Der weltweit tätige Internethändler Amazon hat am Industriering-Ost im niederrheinischen Kempen ein großes Logistikzentrum errichtet. Die A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH wurde beauftragt, für die neue „Amazon Delivery Station“ einen hochmodernen Parkplatz samt großangelegter Ladeinfrastruktur für Elektromobilität zu errichten.

Auf dem weitläufigen, 50.000 qm großen Gelände im Nordosten der Stadt, das sieben Fußballplätze fassen könnte, befand sich zuvor eine Lagerhalle samt Verwaltungsgebäude mit insgesamt 320.000 cbm umbautem Raum. Das Ensemble inklusive 15.000 qm befestigter Flächen wurde zuvor von der A. Frauenrath Recycling GmbH rückgebaut.

Der Zeitplan für das Vorhaben war anspruchsvoll und dicht bepackt: Seit Januar 2020 befand sich das Heinsberger Frauenrath-Team vor Ort im Einsatz, Ende Februar 2021 mussten der riesige Parkplatz und die zugehörigen Verkehrswege für die An- und Ablieferung komplett einsatzbereit sein. Seit einigen Monaten nun herrscht am Standort reger Warenverkehr.

„Dass hier unter anderem 47.000 qm Asphalt eingebaut, 10.000 qm Rasen eingesät und 72 Bäume gepflanzt wurden“, berichten Bauleiter Frank Jansen und Polier Elmar Meuffels, „lässt die Dimension, mit der wir es hier zu tun hatten, bereits erahnen.“ Doch dies ist nur die eine Seite der Medaille: Die 800 Stellplätze für Transporter und rund 150 Parkgelegenheiten für die Beschäftigten wurden zudem mit insgesamt 680 Ladepunkten für Elektrofahrzeuge ausgerüstet.

Die Einrichtung der ebenso komplexen wie umfangreichen Ladeinfrastruktur mit mehr als 40.000 m Leerrohrtrassen war damit die zweite große Herausforderung, die das Frauenrath-Team zu meistern hatte. Der Mitarbeiterparkplatz und die insgesamt 17 Parkreihen für die Transporter wurden termingerecht fertiggestellt und mit den erforderlichen Parkplatz- und Gehwegmarkierungen sowie unzähligen Bremsschwellen versehen.

Daten & Fakten

ABBRUCH:
320.000 cbm umbauter Raum, 15.000 qm befestigte Flächen
PARKPLATZ:
47.000 qm Asphalt, 10.000 qm Rasen, 72 Bäume,
4.000 m Bordsteine mit Rinnen, 2.000 m zweizeilige Rinnen,
1.300 m Betonkanäle (DN 300 bis DN 1000),
140 Straßenabläufe, 1.400 m Anschlussleitungen,
70 Fundamente für Beleuchtungsmasten, 680 Ladepunkte für Elektromobilität, 40.000 m Leerrohrtrassen

Frauenrath Recycling

STARTSCHUSS IN SACHSEN

Auf dem Recycling-Platz in Großröhrsdorf hat sich in den vergangenen Jahren eine Menge getan. Der rund 50.000 qm große Platz wurde Schritt für Schritt grundlegend saniert und teilweise auch erneuert, von der Verkehrsinfrastruktur über die Flächengestaltung, Trennwände und Wasserfangbecken bis hin zu den Gebäuden. Umfangreich investiert wurde auch in die technische Ausstattung. So wurden beispielsweise ein großer Brecher und eine neue Siebanlage angeschafft sowie ein Schredder samt Vorbrecher für Grünschnitt und Holz. Im Bereich der Kompostierung ist zudem eine komplett neue Abluftreinigungsanlage in der Vor- bzw. Intensivrotte installiert worden.

Das achtköpfige Frauenrath-Team bietet in Großröhrsdorf eine enorme Bandbreite an Leistungen rund ums Bauen und die Altlastensanierung: von der Bauschuttaufbereitung über Baumischabfälle bis hin zu Altholz und Kompostierung. „Mehr geht eigentlich nicht, das Angebot ist hier bei uns wirklich umfassend“, so Betriebsleiter Maik Richter, „und wir bieten zudem an, was nicht jeder kann und auch nicht jeder darf.“

Von einer weiteren wichtigen Neuerung gab es erst vor wenigen Monaten zu berichten: Frauenrath betreibt neben Großröhrsdorf noch einen zweiten Standort im sächsischen Seifersbach. Der Startschuss wurde hier Anfang Januar 2021 gegeben. Seitdem laufen die Arbeiten auf dem neuen Areal auf Hochtouren. Rund 100 km von Großröhrsdorf entfernt ist Seifersbach verkehrsgünstig zwischen Dresden und Chemnitz gelegen. Die Frauenrath-Spezialisten erschließen sich regional also ein ganz neues Einzugsgebiet.

Der Standort mit insgesamt vier Hallen bietet reichlich Luft, um Geschäft und Angebotsspektrum in Zukunft noch deutlich auszubauen. Denn gegenwärtig ist der Platz vor allem auf die biologische Sanierung und die Annahme von Bauschutt, wie beispielsweise Asphalt, Beton und Ziegeln, und dessen Aufbereitung zu zertifizierten RC-Materialien ausgelegt. „Doch dies wird sich sicherlich bald ändern“, so Maik Richter: „Weitere Aufgabengebiete, so unsere Planung, werden in naher Zukunft folgen, sodass wir auch an unserem neuen Standort in Seifersbach mit einem umfangreichen Leistungsspektrum aufwarten können.“

Frauenrath
Bauunternehmen

„Ein Mann aus den eigenen Reihen“

STEPHAN BENDEL
neuer Geschäftsführer

Seit Februar 2020 hat die A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH einen neuen Geschäftsführer. „Mit Stephan Bendel“, so Gereon Frauenrath, „haben wir einen sehr erfahrenen und topqualifizierten Mann aus unseren eigenen Reihen gefunden, das freut uns natürlich besonders.“ Und in der Tat, der gebürtige Dürener gehört schon lange zur großen Frauenrath-Familie: Seit über 13 Jahren ist er bei dem Heinsberger Traditionsunternehmen.

Der diplomierte Bauingenieur studiert an der Fachhochschule Aachen und heuert 2007 als Jungbauleiter bei Frauenrath an. Seitdem bewährt sich der 40-jährige Familienvater in zahlreichen Projekten. Er stemmt mit Unterstützung vieler Kolleg*innen so umfangreiche Bauvorhaben wie den Phoenix-See in Dortmund, die Erschließung des RWTH-Campus in Aachen oder die B7 in Wuppertal. Immer wieder stellt er seine große Kompetenz und sein Durchsetzungsvermögen unter Beweis. 2013 wird er zum Oberbauleiter, übernimmt Schritt für Schritt mehr Verantwortung und leistet an maßgeblicher Stelle einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens.

Für die Zukunft hat sich Stephan Bendel einiges vorgenommen, und er weiß genau, was es dafür braucht: „Wir verstehen uns nicht nur als Familienunternehmen, wir leben dies auch wirklich. Es kommt dabei entscheidend auf Kontinuität, Verlässlichkeit und Transparenz an, sowohl gegenüber dem eigenen Team als auch gegenüber Kunden und Geschäftspartnern. Deshalb werden wir weiterhin stark auf unseren eigenen Nachwuchs setzen, ihn aufbauen und fördern. Dies gilt für die Kolleg*innen auf den Baustellen ebenso wie in den Büros.“

Ein starkes Team zu schmieden, das Verantwortung übernimmt und mit Leidenschaft bei der Sache ist, stellt für ihn eine Aufgabe dar, die nicht nur auf dem Papier steht, sondern immer wieder aufs Neue zu leisten ist. Das gute Miteinander und der direkte Kontakt ist ihm immens wichtig. „Das ist genau die Chemie“, betont Stephan Bendel, „die wir brauchen und mit der wir seit so vielen Jahren erfolgreich sind.“

Frauenrath
Unternehmensgruppe

EIN STÜCK NORMALITÄT

Die Corona-Pandemie wird uns noch eine ganze Weile beschäftigen, so viel ist klar. Sicher ist aber auch, dass wir diese Pandemie durchstehen und uns Schritt für Schritt aus der Umklammerung durch das Virus lösen werden. Der Weg dorthin ist jedoch ein langsamer und entbehrungsreicher. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass wir uns weiterhin in Geduld üben und die empfohlenen Hygiene- und Verhaltensregeln sorgfältig beachten. Besonnenheit und Vorsicht sind die Gebote der Stunde, Panik und Angstmacherei hingegen fehl am Platz; sie sind ohnedies kein guter Begleiter.

Wir dürfen alle diejenigen nicht vergessen, die momentan durch wirklich schwere Zeiten gehen. An erster Stelle natürlich die älteren und kranken Menschen, die unter den Kontaktbeschränkungen leiden, die Familien mit kleineren Kindern, die durch Kita- oder Schulschließungen arg in Bedrängnis geraten, oder die vielen Kulturschaffenden und diejenigen, die in Hotels und Gaststätten arbeiten. Wir denken aber auch an diejenigen, die gegenwärtig besonders viel leisten müssen und beispielweise in Krankenhäusern, sozialen Diensten oder auch Supermärkten im Einsatz sind.

Es kommt auf unseren Zusammenhalt an: Wichtig ist, dass wir füreinander einstehen und uns gemeinsam stark zeigen, dass wir Verständnis haben und uns gegenseitig Anerkennung und Respekt zollen. Solidarität ist wichtig, Zusammenhalt ist unerlässlich. Dies gilt für uns als Gesellschaft und für uns als Unternehmen. Wir kommen durch diese Krise hindurch, doch es wird uns deutlich leichter fallen, wenn wir zusammenstehen.

Wir sind heute deutlich erfahrener im Umgang mit dem Virus und dies macht das Alltagsleben in vieler Hinsicht leichter, zu Hause bei unseren Familien, in unseren Freundeskreisen und auch am Arbeitsplatz. Das Frauenrath-Team hat auf dem Weg durch die Corona-Pandemie bisher Großartiges geleistet. Das ist bewundernswert. Die rund 450 Mitarbeiter*innen haben ruhig und besonnen reagiert und sind – trotz aller Widrigkeiten, trotz aller Einschränkungen – weiterhin mit viel Einsatz und großer Leidenschaft bei der Sache. Jeder Einzelne ist ein Garant dafür, dass wir unsere Projekte weiterhin gemeinsam vorantreiben können. Das ist eine wirklich gute Nachricht, die optimistisch stimmt.

Frauenrath hat das große Glück, nicht auf Kurzarbeit oder staatliche Hilfen angewiesen zu sein, denn wir haben alle Hände voll zu tun. Das ist gegenwärtig keine Selbstverständlichkeit. Wir brauchen uns nur bei Bekannten und Freunden, in anderen Branchen und Unternehmen umzuhören, um zu sehen, wie unterschiedlich stark unsere Mitmenschen durch die Corona-Krise betroffen sind. Die Sorge um den Arbeitsplatz und ein gesichertes Einkommen, unter der momentan so viele zu leiden haben, bleibt uns bei Frauenrath erspart. Wir können in unsere Büros und auf unsere Baustellen gehen und – unter strikter Einhaltung der Corona-Auflagen – unserer Arbeit nachgehen.

„Es gibt so vieles, auf das wir gegenwärtig verzichten müssen“, so Jörg Frauenrath, „da ist der Wunsch nach einem Stück Normalität natürlich groß. Dies hat sich in unserer Unternehmensgruppe gerade zum Jahresende gezeigt. Denn ein Ausklang ganz ohne unsere traditionelle Weihnachtsfeier, das war für uns alle kaum vorstellbar.“ Das Familienunternehmen hat sich deshalb etwas Ungewöhnliches einfallen lassen: „Die Not macht erfinderisch“, so Gereon Frauenrath, „und wir wollten gerade zu Weihnachten möglichst viel von dem beibehalten, was wir üblicherweise tun. Da wir nicht gemeinsam feiern konnten, sind wir eben per Videobotschaft in die heimischen Wohnzimmer gekommen.“ Über einen QR-Code hatten die Kolleg*innen sowie die Rentner*innen vom 11. bis zum 13. Dezember Zugang zu einem zuvor aufgenommenen, einstündigen Video, das sie zu Hause in Heinsberg und im sächsischen Großröhrsdorf am PC, Laptop oder Smartphone anschauen konnten.

So wurde es möglich, dass neben dem Jahresrückblick und den Berichten über die vielen Projekte und Vorhaben auch der Höhepunkt einer jeden Weihnachtsfeier stattfinden konnte: Die Ehrung der Jubilar*innen, denen zwar nicht wie üblich persönlich gratuliert werden konnte, aber zumindest namentlich gedankt wurde. „Die Jubiläen ergeben zusammen 640 Jahre Betriebszugehörigkeit“, so Gereon und Jörg Frauenrath in ihrer Ansprache: „Das macht uns stolz und ist eine Bestätigung für unseren großartigen Zusammenhalt.“

Eingespielt wurde zudem ein Weihnachtsgruß des Betriebsratsvorsitzenden des Heinsberger Bauunternehmens, Edgar Houben, der daran erinnerte, in diesen schweren Zeiten auch an diejenigen zu denken, die gerade jetzt unsere Hilfe und Unterstützung besonders benötigen. Er rief zur regen Beteiligung an der gemeinsamen Weihnachtstombola auf: „Eure Spenden werden mehr denn je gebraucht“, so sein Appell. Der Erlös der Tombola, der von der Geschäftsleitung aufgestockt wurde, ist wie schon die Jahre zuvor für gute Zwecke gespendet worden.

„Da wir nicht gemeinsam feiern konnten, sind wir eben per Videobotschaft in die heimischen Wohnzimmer gekommen.“

Frauenrath Videobotschaft

Frauenrath Videobotschaft

Frauenrath Videobotschaft

Frauenrath
Landschaftsbau

REICHLICH STRAHLKRAFT

Die Gemeinde Selfkant im Kreis Heinsberg hat einen Sportpark der ganz besonderen Art erhalten: Die moderne Anlage in Höngen ist nicht nur Spielstätte des SC Selfkant und anderer Sportvereine in der Gemeinde, sie versteht sich zudem als ein Ort der sozialen, generationsübergreifenden Integration und wird von der nahegelegenen Gesamtschule und dem benachbarten Familienzentrum genutzt. Darüber hinaus soll das Sportzentrum ein attraktiver Anziehungspunkt für die gesamte Region werden und den geeigneten Rahmen für die unterschiedlichsten Open-Air-Events bieten.

Im Auftrag der Gemeinde hat die Heinsberger A. Frauenrath Landschaftsbau GmbH & Co. KG in rund achtmonatiger Bauzeit die komplette Außenanlage des integrativen Sportzentrums hergerichtet, eine ebenso umfangreiche wie vielseitige Aufgabe. Bis zum Ende des vergangenen Jahres sind auf dem rund 35.000 qm großen Areal zwei Fußballplätze entstanden, von denen einer als Kunstrasen-, der andere als Naturrasenplatz ausgeführt wurde. Ein kleinerer Multifunktionsplatz und eine 100 m lange Laufbahn – beide mit einem ziegelroten Kunststoffbelag ausgerüstet – ergänzen die Anlage.

Frauenrath hat zudem die Entwässerung und Randeinfassungen der Sportanlagen erstellt, sowie die vollständig barrierefreien Verkehrsflächen, die unter anderem Gehwege, einen Parkplatz mit 40 PKW-Stellplätzen und Zufahrten umfassen. „Zur Beauftragung gehörten auch die Errichtung von bis zu 3,5 m hohen Lärmschutzwänden mit einer Gesamtlänge von 230 m, der Einbau der Fundamente für die Flutlichtanlage und vieles mehr“, so Geschäftsführer Hubert Hammes, der bei diesem Bauvorhaben als Bauleiter im Einsatz war.

„Wir haben sämtliche Arbeiten termingerecht im Dezember 2020 abgeschlossen“, berichtet Frauenrath-Polier Wilfried Laumen: „Die Anlage ist also komplett einsatzbereit, dies gilt auch für den Naturrasenplatz.“ Im Sommer – so jedenfalls der Plan – ist es dann soweit: Das Vorzeigeprojekt, von dem man sich reichlich Strahlkraft für die gesamte Region erhofft, wird offiziell eröffnet.

„Anziehungspunkt für eine gesamte Region“

Frauenrath
Unternehmensgruppe

Mit uns werden Visionen Wirklichkeit.

GESUNDHEITSPAKET

EIN GANZES BÜNDEL EXKLUSIVER GESUNDHEITSLEISTUNGEN

„Ohne Gesundheit verliert am Ende alles seinen Wert“, betonen die geschäftsführenden Gesellschafter Gereon und Jörg Frauenrath, „dies führt uns die Corona-Pandemie jeden Tag vor Augen.“ Um den 450 Kolleg*innen an den Standorten in Heinsberg und im sächsischen Großröhrsdorf eine möglichst optimale Versorgung zu bieten, hat die Unternehmensgruppe Frauenrath zum Frühjahr dieses Jahres ein zu 100 % arbeitgeberfinanziertes Gesundheitspaket geschnürt: „Dies ist unser Dank an ein wirklich fantastisches Team“, so Gereon und Jörg Frauenrath, „das in wirklich schwierigen Zeiten trotz der zahlreichen Einschränkungen immer wieder aufs Neue Großartiges leistet.“

Egal ob privat oder gesetzlich versichert, alle Mitarbeiter*innen, die seit fünf Jahren oder mehr bei Frauenrath beschäftigt sind, verfügen über ein jährliches Gesundheitsbudget, auf das immer dann, wenn die Krankenversicherung nicht oder nur teilweise zahlt, zurückgegriffen werden kann: beispielsweise für ärztlich verschriebene Medikamente sowie Heil- und Hilfsmittel, für Zahnbehandlungen, Zahnersatz oder Brillen und Kontaktlinsen.

Die Abrechnung erfolgt unkompliziert per Post oder App. Zum Tarif gehören zudem kostenfreie Serviceleistungen, wie ein Gesundheitstelefon, eine ärztliche Videotelefonie sowie ein Facharzt-Terminservice, der innerhalb weniger Tage einen Facharzttermin (z. B. MRT, Orthopädie) vereinbart. Damit gehören lange Wartezeiten der Vergangenheit an.

Doch es geht noch weiter! Für diejenigen, die zehn Jahre oder mehr zur Unternehmensgruppe gehören, kommt ein zweiter Baustein hinzu: ein privater Versicherungsschutz ganz ohne Gesundheitsprüfung, der das Zweibettzimmer in einem Krankenhaus nach Wahl sowie eine privatärztliche Behandlung (Chefarzt/Wahlarzt) einschließt – jederzeit und deutschlandweit. Wer bereits über eine solche private Krankenhauszusatzversicherung verfügt, erhält ersatzweise eine Aufstockung des Gesundheitsbudgets.

Geschnürt wurde ein ganzes Bündel wertvoller Gesundheits- und Serviceleistungen, bei dem natürlich auch an die Familien gedacht wurde: Innerhalb von sechs Monaten können Partner*in und Kinder – ebenfalls ohne Gesundheitsprüfung – auf eigene Kosten zu günstigen Konditionen stationär mitversichert werden.

„Ohne Gesundheit verliert am Ende alles seinen Wert“

Frauenrath
Unternehmensgruppe

Frauenrath BauConcept

NACHHALTIG DENKEN, NACHHALTIG HANDELN

Am Tiergarten
WOHNEN IN KASTER
MODERN UND NACHHALTIG

Modernes, zukunftsweisendes Wohnen und Leben in einem attraktiven Umfeld und das alles auch noch umweltfreundlich? In der Stadt Bedburg vor den Toren Kölns ist das bald möglich. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie entsteht „Am Tiergarten“ im Ortsteil Kaster ein sogenanntes SmartQuart, ein elektrisches Wohnquartier, das zeigt, was in Hinblick auf Ressourcenschutz, Energieeffizienz und intelligenter Vernetzung bereits heute technisch und wirtschaftlich möglich ist.

Visionen werden Wirklichkeit: Die Unternehmensgruppe Frauenrath setzt das spannende Projekt auf Grundstücken der RWE AG und gemeinsam mit der Stadt Bedburg, der Indeland GmbH und der E.ON Business Solutions GmbH um. In Nachbarschaft zu Wald und Feldern und nur einen Steinwurf vom historischen Ortskern entfernt, wird das SmartQuart auf einem rund sechs Hektar großen Areal errichtet, das reichlich Platz für insgesamt 130 Wohneinheiten bietet.

Atelierhaus FX
Atelierhaus FXPlus
Gartenhofhaus FX
Studiohaus FX

Das wegweisende Vorhaben kommt gut voran. Derzeit ist die Heinsberger A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH noch mit der Erschließung des gesamten Baugebiets beschäftigt. Wenn die Arbeiten in Kürze fertiggestellt sind, wird die A. Frauenrath BauConcept GmbH einen beträchtlichen Teil der verfügbaren Grundstücke in zwei Bauabschnitten bebauen. Errichtet werden dann 16 charmante Studiohäuser und 32 attraktive Atelier- und Gartenhofhäuser. Die elegante Architektur besticht durch eine klare, freundliche Formensprache und schafft im Inneren viel Raum für eine individuelle Gestaltung. Frauenrath ist bereits in die Vermarktung eingestiegen.

Die ansprechende Architektur ist natürlich nur eines von vielen Highlights: Das neue Wohnquartier ist eine Faktor-X-Siedlung und damit auch in puncto Nachhaltigkeit ein großer Wurf. Faktor-X steht dabei für ein besonders klima- und ressourcenschonendes Bauen, bei dem der komplette Lebenszyklus der Häuser im Fokus steht. Vom ersten Spatenstich an spart das bewährte, richtungsweisende Konzept der Indeland GmbH durch die Verwendung kluger, umweltverträglicher Materialien jede Menge Rohstoffe, CO_2 und Energie, die ein Gebäude im Laufe seines langen Lebens benötigt. Doch hier wird selbstverständlich nicht nur nachhaltig gebaut, sondern auch klimaneutral gewohnt und gelebt: Dies gelingt einerseits durch die intelligente Architektur und andererseits beispielsweise durch ein ebenso energieeffizientes wie innovatives Energie- und Wärmeversorgungskonzept. Letzteres sorgt durch die Nutzung ausschließlich vor Ort erzeugter Energie aus regenerativen Quellen für grünen Strom sowie für grüne Wärme und Kühlung.

Zu diesem Zweck werden der örtliche Windpark erweitert und quartiereigene Solaranlagen integriert, sodass Energie lokal gewonnen und auch lokal verbraucht werden kann. Und das Entscheidende dabei: Eine perfekte Vernetzung stimmt sämtliche Erzeuger und Verbraucher innerhalb des Wohnquartiers perfekt aufeinander ab, von den hauseigenen Wärmepumpen über Ladesäulen für Elektromobilität bis hin zu den dezentralen Photovoltaikanlagen. Auf diese Weise wird ein elektrisch eigenständiges, smartes Wohnquartier Wirklichkeit, das durch Eigenstromerzeugung auf Basis von Wind- und Sonnenkraft und durch eine clevere Vernetzung die Nutzung fossiler Energieträger überflüssig macht.

„Hier lässt sich also nicht nur bestens leben, sondern auch ausgesprochen umweltbewusst und nachhaltig wohnen“ berichtet BauConcept-Geschäftsführer Johannes Jansen: „Gespickt mit einer Vielzahl innovativer Lösungen leistet das SmartQuart an 365 Tagen im Jahr einen aktiven Beitrag zum Schutz der Natur und unserer wertvollen Ressourcen: Nach unseren beiden Klimaschutzsiedlungen in Heinsberg und Erkelenz gehen wir damit einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Zukunft, der ganz sicher Schule machen wird.“

www.am-tiergarten-kaster.de

Frauenrath
Unternehmensgruppe

DANKE

UNSEREM
FANTASTISCHEN
TEAM IN
HEINSBERG
UND IN
GROSSRÖHRSDORF

Albert Jansen, Alexander Fritzler, Alexander Koob, Alexander Großmann, Anastasia Jedig, Anatol Sudheimer, Andre Dahlmans, Andre Kohnen, André Lichtenfeld, Andrea Waye, Andreas Hergert, Andreas Kreuz, Andreas Möthrath, Andreas Pabel, Andreas Philipp, Andreas Pinkale, Andreas Reuter, Andreas Rütten, Andreas Schubert, Andy Vogels, Anita Vondeberg, Anja Hlawatsch, Annalena Gusday, Anton Otten, Antonio Yuri Teixeira de Oliveira, Armin von Wolffersdorf, Ayas Shekhmus, Bastian Ollmanns, Beate Hermanns, Beate Kleinjans, Bekim Berisha, Bekim Asllani, Benjamin Neumann, Benjamin Jongen, Bernd Koch, Bernd Mierig, Bernd Mütze, Bernd Tuttas, Bernd Rosenkranz, Besim Berisha, Birgit Schüler, Björn Metzger, Björn Nießen, Brigitte Thiede, Bryan Spangenberg, Carina Wolnik, Carsten Melcher, Carsten Peters, Carsten Schreinemachers, Chi-Binh Banh, Christian Ahsmann, Christian Lehmann, Christian Mülstroh, Christian Rösner, Christian Schumm, Christian Zieschang, Christoph Hohn, Christoph Kalz, Christoph Staaks, Clemens Jacobi, Conny Hirt, Daniel Berg, Daniel Görtz, Daniel Kohnen, Daniel Pielen, Daniel Lambertz, Daniel Zeiser, Daniela Gerth, Daniela Theß, David Busch, David Schulte, David von der Lieck, David Wünsche, David Zawieska, Denise Heinrich, Dennis Braun, Detlef Wennmacher, Diana Fuchs, Dieter Meier, Dieter Nücklich, Dieter Scheuß, Dirk Esser, Dirk Frenken, Dirk Kämpfer, Dirk Nordhausen, Dirk Prescher, Dirk Richter, Domenik Abels, Dominik Jansen, Dominik Hayen, Dominik Klesper, Dominik Fünder, Edgar Houben, Ednis Gashi, Egon Wechner, Elissavet Breickmann, Elmar Meuffels, Emmanuel Wakan, Engelbert Hohn, Enrico Schlimme, Eric Philipp, Erwin Laumen, Erwin Still, Estehr Steffen, Fabian Kohnen, Fabian Sötzen, Fatima Noack, Fausto de Abreu, Felix Reckers, Florian Vogt, Florian Wolter, Frank Goldberg, Frank Görtz, Frank Jansen, Frank Marquardt, Frank Paulisch, Frank Schleicher, Frank Willd, Frank-Josef Mösges, Franz-Gerd Ferber, Franz-Josef Joerißen, Frederik Hermanns, Frederik Rausch, Friedbert Goertz, Gabriel Ojibo, Gabriele Bautz, Gabriele Böhme, Georg Esser, Georgios Zefkilis, Gerd Dahlmanns, Gerd Janssen, Gerd Zimmermanns, Gezim Xhihani, Günter Spätgens, Guido Baraniak, Guido Beltermann, Guido Buschen, Guido Funk, Guido Hermanns, Guido Joerissen, Guido Stockheim, Gunnar Hensen, Gunter Exner, Gunter Wehnert, Hans-Leo Schaps, Hans-Peter Küppers, Hans-Peter Schuren, Harald Eßer, Harald Kirbschus, Hartmut Nitzsche, Heike Beumers, Heiko Preusche, Heiko Schleicher, Heiner Dohmen, Heiner Kreutzer, Heinrich Frenken, Heinrich Rick, Heinz Erkens, Heinz-Willi Schröder, Herbert Klothen, Herbert Vondeberg, Horst Dudzinski, Hubert Hammes, Jan Gottlöber, Jan Töws, Jana Brückner, Janek Laprell, Jan-Hendrik Velraeds, Janine Helden, Jannik Munkert, Janos Gulyas, Jennifer Lachmann, Jens Schiwek, Jens Fackler, Jens von den Driesch, Jens Weinberg, Joachim Kutschank, Jochen Gerards, Jochen Schmitz, Jochen Vogels, Johann Spangenberg, Johannes Jansen, Johannes Joachims, Johannes Mevissen, John Mikel Stüllein, Jonas Holland, Jonas Kühne, Jose Lucas Andrade de Cubas, Jörg Rongen, Josef Bendel, Josef Klaßen, Josef Schroeder, Joshua Sieben, Julia Bach, Julia Roeser, Julius Vongehr, Juori Bogdan, Jürgen Decker, Jürgen Küsters, Jürgen Nießen, Jürgen Woltery, Kai Bongwald, Kai Freyer, Kai Rendl, Karen Pirwerdjan, Karin Faßbender, Karina Appel, Karl-Heinz Geier, Katrin Jansen, Kevin Lanius, Kilian Engelen, Klaus Engel, Lars Berndt, Lars Peters, Linda Hohäuser, Lisa Schöne, Lisa Marie Lange, Louisa Cüppers, Luca Dreßen, Luca Meuffels, Lucille Brauer, Lysann Hanke, Maik Richter, Manuel Stengler, Manuel Thalheim, Marc Ervens, Marc Heutz, Marc Pieninck, Marcel Cüppers, Marcel Eckert, Marcel Gebler, Marcel Spiertz, Marcell Beyers, Marco Hilgers, Marco Pfahl, Marco Storms, Marcus Schott, Marcus Schünemann, Marian Glinka, Marie-Therese Hänsgen, Mario Nücklich, Markus Paulsen, Markus Röttgens, Markus Schmitz, Martin Faulstich, Martin Gerighausen, Martina Hohnen, Matthias Bernau, Matthias Honings, Matthias Rible, Matthias Schönberg, Maurice Lehnen, Max Jenak, Maximilian Latour, Melanie Krüger, Melissa Esser, Michael Beumers, Michael Eulitz, Michael Franz, Michael Kamps, Michael Kusznierz, Michael Kwapulinski, Michael Schmitz, Michael Uhlmann, Michal Korenkiewicz, Mike Knoben, Mike Töpfer, Milla Matejka, Moritz Finken, Nadine Fischer, Nadine Simons, Naser Gashi, Neal Willhelm, Neculai-Catalin Stafie, Nico Dittrich, Nicole Beutmann, Niklas Jacobi, Nils Langner, Nils Niggemann, Nikolaus Thebrath, Norbert Buschfeld, Norbert Fiedler, Norbert Krewko, Norbert Nägler, Norbert Waye, Olaf Hoffer, Olaf Jäger, Olaf Koch, Oliver Hages, Oliver Menschner, Pascal Theißen, Pascal Kahlen, Patricia Scheufens, Patrick Blankenstein, Patrick Schmidt, Patrick Schütze, Patrick Urban, Paul Groba, Paul Wienegge, Pawel Krewko, Peter Huste, Peter Petzold, Phil Wilhelm, Philipp Esser, Philipp Hütter, Philipp Poschen, Pia van de Port, Ralf Brune, Ralf Hilgers, Ralf Kludt, Ralf Kubiak, Ralf Strümpel, Ralf Vaßen, Ralf-Jörg Triebler, Rebecca Maljaars, Regina Bresan, Reinhardt Schäpe, Renè Grolms, René Natusch, Rene Prescher, René Schmitz, Rene Slangen, René Timmermanns, Ricardo Spangenberg, Rico Kaiser, Robert Ahle, Robert Fleischer, Robert Michal Pieklo, Rocco Liebig, Rocco Pusch, Roland Jungbluth, Rolf Franke, Rolf Plum, Roman Vacque, Romy Bergstein, Ronny Fölger, Ronny Herrmann, Rüdiger Decker, Rüdiger Thelen, Sabine Leuner, Sabrina Heinrichs, Sabrina Klar, Sarah Klinkenberg, Sarah Küppers, Sebastian Schmidt, Sekou Tito, Siegfried Göckler, Silvio Herzog, Silvio Ziegenbalg, Simon Elsner, Simone Buchholz, Simone Glinka, Simone Talkenberger, Stefan Habets, Stefanie Bernecker, Steffen Bartsch, Steffen Donath, Steffen Heim, Steffen Petzold, Steffen Rötschke, Steffen Burgstedt, Stephan Bendel, Stephan Jansen, Stephan Jansen, Stephan Menschner, Stephan Virnich, Stipo Grabovac, Sven Bongartz, Sven Reuter, Tanja Zubkovic, Theo Busch, Theo Mayer, Thomas Blatzky, Thomas Brudermanns, Thomas Freudewald, Thomas Gottwald, Thomas Hülsen, Thomas Kirschstein, Thomas Liebschner, Thomas Paul, Thomas Phillipp, Thomas Schröder, Thomas Speer, Thorsten Gross, Till Bürgstein, Tilo Hoffmann, Tim Hensel, Tim Spicker, Tim van Brug, Tim-Lean Junge, Timo Jacobi, Tino Stephan, Tobias Werner, Tomás Zoubek, Torsten de Neidels, Uwe Ausfeld, Uwe Eschler, Uwe Perschon, Uwe Seils, Valente Macamo, Vanessa Lessner, Vera Zitzen, Vincent Jonas Giesau, Vitali Tarassow, Waldemar Gorn, Werner Mevissen, Wilfried Jöris, Wilfried Laumen, Wolfgang Sonnenfeld, Wolfram Schäfer, Yannick Meuffels, Yannik Missing, Yannik Sylla, Zoran Tot

Frauenrath
Unternehmensgruppe

AZUBIS 2020

HEINSBERG

ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN:

DOMINIK BRUDER, BAUGERÄTEFÜHRER
MAX FINKEN, BAUZEICHNER
MARC ERVENS, GÄRTNER
PHILIPP MERTENS, GÄRTNER
HENDRIK PLETT, GÄRTNER
JANINE HELDEN, INDUSTRIEKAUFFRAU
YANNICK MEUFFELS, INDUSTRIEKAUFMANN
MAXIMILIAN LATOUR, STRASSENBAUER
GABRIEL OJIBO, STRASSENBAUER
MARVIN PLUM, TIEFBAUFACHARBEITER

AUSBILDUNG BEGONNEN:

TIM HENSEL, GÄRTNER
YANNIK FRIEDRICH SYLLA, GÄRTNER
NICO DITTRICH, GÄRTNER
SIMONE BUCHHOLZ, INDUSTRIEKAUFFRAU
EDNIS GASHI, STRASSENBAUER
TIMO JACOBI, STRASSENBAUER
JANNIK MUNKERT, STRASSENBAUER
MILLA MATEJKA, DUAL BWL/IMMO

GROSSRÖHRSDORF

ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN:

KEVIN NEUMANN, GÄRTNER

AUSBILDUNG BEGONNEN:

JONAS KÜHNE, BAUGERÄTEFÜHRER
NILS LANGNER, STRASSENBAUER
MAX JENAK, STRASSENBAUER
LISA MARIE LANGE, INDUSTRIEKAUFFRAU

Noch leuchtender, noch strahlender

Neue Mitarbeiter*innen zu finden, ist in der gesamten Baubranche ein großes und wichtiges Thema. Dies gilt insbesondere für den Ausbildungsbereich: Corona-Pandemie hin oder her, es bleibt weiterhin schwer, junge, motivierte Leute für unsere Ausbildungsberufe zu begeistern.

Frauenrath hält traditionell große Stücke auf den eigenen Nachwuchs. Um die Engpässe gerade bei den gewerblichen Azubis zu beseitigen, hat die Unternehmensgruppe eine lebendige Recruiting-Kampagne erarbeitet, die speziell auf diese Zielgruppe zugeschnitten ist.

Dass Frauenrath spannende Jobs zu bieten hat, daran gibt es keinen Zweifel, doch als Unternehmen wollen wir die Jugendlichen noch besser erreichen: sowohl in fachlicher Hinsicht als auch in Hinblick auf das, was wir als Familienunternehmen zu bieten haben.

Eine Kampagne kann auf die Attraktivität der Bauberufe aufmerksam machen, sie kann berühren, motivieren und begeistern. Doch das alles verpufft, wenn wir nicht die richtigen Orte finden, wo wir wahrgenommen werden und uns als Bauunternehmen aussagekräftig zur Geltung bringen können. Wir wollen also genau dorthin gehen, wo wir besonders von jungen Menschen gesehen werden. Solche Orte sind beispielsweise unsere Social-Media-Kanäle, die wir schon seit einiger Zeit bespielen. Doch wir sind ebenso auf regionaler Ebene unterwegs und gehen hier seit einigen Monaten eher klassische Wege: Eine Variante stellen beispielsweise unsere Baucontainer dar, die – mit PVC-Planen bespannt – unsere Kampagne in brillanten, leuchtenden Farben strahlen lassen. Im Kreis Heinsberg werben wir zudem mit großformatigen Frauenrath-Bannern im öffentlichen Personennahverkehr: Zwei Linienbusse tragen unsere Recruiting-Aktion von der Gemeinde Selfkant bis nach Erkelenz und von Wegberg bis nach Übach-Palenberg.

Frauenrath
Unternehmensgruppe

GROSSES VOLLBRACHT

Es ist noch nicht allzu lange her, da haben sich Jakob Jansen und Christian Träber in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, der eine als Geschäftsführer der Heinsberger A. Frauenrath Landschaftsbau GmbH & Co. KG, der andere als Geschäftsführer der Frauenrath Recycling GmbH im sächsischen Großröhrsdorf.

„Unsere beiden ehemaligen Kollegen haben über so viele Jahre zur Frauenrath-Familie gehört“, würdigt der geschäftsführende Gesellschafter Jörg Frauenrath die Lebensleistungen der ehemaligen Mitstreiter, „und beide haben in dieser Zeit wirklich Großartiges vollbracht. Sie haben mit Weitblick, Fachkompetenz und Entschlossenheit die jeweiligen Unternehmen aufgebaut und zu dem gemacht, was sie heute sind. Für diese bewundernswerte Leistung sind wir sehr dankbar und wir freuen uns darüber, dass Jakob Jansen und Christian Träber uns auch heute noch mit Rat und Tat zur Seite stehen. Doch damit nicht genug“, so Jörg Frauenrath weiter: „Sie haben für gelungene Übergänge gesorgt; auch das ist ein großartiges Verdienst. Beide Unternehmen werden inzwischen von ihren Nachfolgern erfolgreich geleitet, der Heinsberger Landschaftsbau von Hubert Hammes, die Firma Recycling in Großröhrsdorf von Jan Gottlöber.“

Frauenrath Landschaftsbau

Frauenrath Recycling

Als der Landschaftsbau im Mai 1985 in Heinsberg gegründet wird, ist Jakob Jansen sein erster Mitarbeiter. Nach zwei abgeschlossenen Studiengängen in Architektur sowie in Städtebau und Landespflege zieht es ihn eigentlich in Richtung öffentlicher Hand in einer größeren Stadt. Doch Liebe und Verbundenheit zur Heinsberger Region geben den Ausschlag dafür, dass er schließlich bei Frauenrath anheuert. Unter Jakob Jansens Leitung wächst der Landschaftsbau rasch aus den Kinderschuhen heraus; die Vorhaben werden größer, vielseitiger und anspruchsvoller. Die Qualität der Bau- und Dienstleistungen und die lange Liste der realisierten Projekte sprechen eine deutliche Sprache: Die Geschichte des Landschaftsbaus ist eine Erfolgsgeschichte.

Eine Erfolgsgeschichte schreibt auch die 1993 gegründete Frauenrath Recycling GmbH im Großröhrsdorf. Christian Träber ist damals Mann der Stunde. Der gebürtige Sachse und gelernte Forstingenieur leistet Aufbauarbeit im wahrsten Sinne des Wortes und trägt ganz entscheidend zum Erfolg des jungen Unternehmens bei. Als nach dem Wiedervereinigungsboom in der Branche eine schwere Anpassungskrise einsetzt, ist die Firma Recycling bestens vorbereitet und kommt unbeschadet durch schwierige Zeiten. In den folgenden Jahren erweitert Christian Träber das Leistungsspektrum der Frauenrath Recycling GmbH entscheidend. Das Unternehmen wächst stetig und ist heute mit seinem umfassenden Angebot eines der größten seiner Art in der gesamten Region.

Die Unternehmensgruppe Frauenrath wünscht Jakob Jansen und Christian Träber alles Gute und bedankt sich für ihren bewundernswerten Einsatz, für eine großartige gemeinsame Zeit und die vielen erfolgreichen Jahre.

Frauenrath
Bauunternehmen

Frauenrath baut

Anschlussstelle in Düsseldorf

Der Stadtteil Heerdt steht schon seit einiger Zeit im Fokus der Düsseldorfer Stadtplaner. Gegenwärtig setzt die Heinsberger A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH dort ein verkehrspolitisch wichtiges Infrastrukturprojekt um: Im Auftrag der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt wird seit September 2019 der Heerdter Lohweg in zwei Bauabschnitten an die Bundesstraße B7 (A52) angeschlossen. Realisiert wird das großangelegte Bauvorhaben in Arbeitsgemeinschaft mit der Dr. Fink-Stauf GmbH & Co. KG, der Fritz Meyer GmbH und der Plauen Stahl Technologie GmbH, wobei die Unternehmensgruppe Frauenrath die technische Federführung innehat.

Das Projekt, das voraussichtlich noch bis zum Sommer 2021 andauern wird, ist wichtiger Bestandteil des großräumigen Verkehrskonzepts Heerdt/Oberkassel, welches entwickelt wurde, um der steigenden Verkehrsbelastung im betreffenden Stadtbezirk Rechnung zu tragen: Insbesondere im linksrheinischen Heerdt hat die intensive Bebauung der vergangenen Jahre nicht nur die Einwohnerzahlen deutlich wachsen lassen, sondern auch zu einem erheblichen Anstieg des Verkehrsaufkommens geführt. „Die neue Anschlussstelle“, so erklärt Stephan Bendel, Geschäftsführer der A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH, „wird einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass die Anbindung der im Umfeld liegenden Wohnquartiere an das überörtliche Verkehrsnetz erheblich verbessert wird.“

Die Maßnahme ist mit umfangreichen Erd- und Straßenbauarbeiten verbunden. Für die Herstellung des sechsspurigen, rund 900 m langen Streckenabschnitts zwischen Schiessstraße und Willstätterstraße kommt dabei ein spezieller, lärmoptimierter Asphalt zum Einsatz. Mit dem Einschub eines 750 t schweren Brückenbauwerks, das zuvor am Seitenrand der B7 vormontiert wurde, ist noch zum Jahresende ein wichtiges Etappenziel erreicht worden. „Für einige unserer Kolleg*innen war deshalb eine lange Nacht angesagt“, wie Stephan Bendel, der selbst vor Ort war, berichtet: Das Frauenrath-Team hat alle erforderlichen Vorbereitungen getroffen und nach Abschluss des imposanten Schauspiels entsprechend nachbearbeitet, damit der Verkehr wieder rechtzeitig fließen konnte.

„Eine lange Nacht mit imposantem Schauspiel“

Unsere neuen Kolleg*innen in Großröhrsdorf 2020

NECULAI-CATALIN STAFIE	04.03.
THOMAS BLATZKY	16.03.
ANDREAS KREUZ	16.03.
JENS SCHIWEK	01.04.
ANJA HLAWATSCH	20.04.
PAOLO RENTSCH	01.11.
PATRICK SCHÜTZE	01.11.

Der Koloss ersetzt die alte Brücke, die den Heerdter Lohweg über die B7 führte. Das neue, 66 m lange und 26 m breite Brückenbauwerk wurde mithilfe von Spezialtransportern millimetergenau in Position gebracht. Er ruht nun auf jeder Seite auf 36 je anderthalb Meter dicken Betonpfeilern. Neben Präzisionsarbeit war vor allem Geduld gefordert, denn das sehenswerte Spektakel hat sich in Zeitlupe abgespielt. Allein für die knapp 100 m bis zum endgültigen Standort wurden fast vier Stunden benötigt.

Länge 66 m
Breite 26 m
Gewicht 750 t

Eine Brücke in Bewegung.
Video: Stadt Düsseldorf

Frauenrath
Unternehmensgruppe

FRAUENRATH SETZT AUF MOBILITÄTSWENDE

„Wir schaffen Infrastruktur und sorgen als Bauunternehmen für moderne Straßen und Wege“, betonen die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Gereon und Jörg Frauenrath, „da ist es doch selbstverständlich, dass wir uns auch mit alternativen Mobilitätskonzepten beschäftigen.“ Gesagt, getan: Im vergangenen Jahr hat das Familienunternehmen ein eigenes Mobilitätskonzept auf den Weg gebracht, das langfristig zu einer Energiewende führen wird. Nach intensiver Vorbereitung befindet sich das Projekt seit einigen Monaten in der Umsetzung. „Neben unseren vielen Bauprojekten“, betont Gereon Frauenrath, „haben wir – trotz Corona-Pandemie – auch dieses wichtige Vorhaben angepackt.“

Das Thema nachhaltige Mobilität wird als ein richtungsweisendes Zukunftsprojekt angesehen. „Wir betrachten es als unsere gesellschaftliche Pflicht", so Gereon Frauenrath weiter, „unseren ökologischen Fußabdruck zu verbessern. Auch hier wollen wir Vorreiter sein. Nicht zuletzt ergibt sich daraus ein zusätzlicher Wettbewerbsvorteil, denn als Unternehmen werden wir von Kunden und Geschäftspartnern auch an unserer Innovationsbereitschaft gemessen.“

Wichtige Schritte sind bereits getan: Zunächst wurde ein Mobilitätskonzept in einem eigens dafür gegründeten Arbeitskreis entwickelt. „Auslösendes Moment war ein Seminar zum betrieblichen Mobilitätsmanagement, das von der IHK Aachen angeboten wurde“, berichtet Jörg Frauenrath: „Nachhaltigkeit spielt eine wichtige Rolle in unserem Selbstverständnis, sie ist in unserem Leitbild fest verankert.“

Entstanden ist ein ganzer Katalog an Ideen und Maßnahmen, um die Mobilität innerhalb der Unternehmensgruppe effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Begleitend wurde mit der IHK Aachen eine eingehende Befragung unter den Heinsberger Mitarbeiter*innen durchgeführt, mit dem Ziel, Handlungsfelder auszumachen und Optimierungspotenziale zu verorten. Die Auswertung der Umfrage hat gezeigt, wo und wie Frauenrath konkret ansetzen kann, um Energie und Kosten einzusparen. „Wir wollen uns nachhaltiger bewegen und auf effizientere, umweltverträglichere Lösungen umsteigen, damit wir den Verbrauch wertvoller Ressourcen und den Ausstoß von schädlichem CO_2 weiter minimieren können“, so Jörg Frauenrath.

Windkraft
Nachhaltigkeit
Verbrauch
Biomasse
Wasserkraft
Ressourcenschutz
Klimaschutz

Das Augenmerk liegt zunächst auf der hohen Zahl der gewerblichen PKW-Fahrten und auf dem rund 100 Fahrzeuge umfassenden PKW-Fuhrpark. Um die Akzeptanz gegenüber der Elektromobilität in den eigenen Reihen zu fördern und erste Erfahrungen zu sammeln, wurde eine AF-Mobilitätsstation inklusive Ladepunkten auf dem Heinsberger Bauhof eingerichtet. Hier stehen E-Scooter, E-Bikes und E-Roller für die Mitarbeiter*innen zur Verfügung. Zudem wurden erste Elektroautos angeschafft, weitere werden folgen.

Das Ziel ist eine Mobilitätswende: Durch den Umstieg auf Elektromobilität, die Bildung von Fahrgemeinschaften und eine stärkere Berücksichtigung öffentlicher bzw. alternativer Verkehrsmittel werden eine substanzielle Verringerung und bessere Auslastung des Fuhrparks angestrebt. „Wir geben Anreize und machen Angebote“, so Gereon Frauenrath, „aber am Ende kommt es natürlich auf jeden Einzelnen an, damit dies eine Erfolgsgeschichte wird. Denn nur gemeinsam bringen wir den Stein so richtig ins Rollen.“

Recaycling
Natur
Erneuerbare Energie
Geothermie
Photovoltaik
Strom
Umweltfreundlich
Klimaneutral
Atmosphäre
Umweltschutz
Solarenergie
Umweltschutz
Klimawandel
Effizienz
Co_2-neutral
Emissionsfrei
Ökologie
Energiewende
Elektromobilität

Frauenrath
Unternehmensgruppe

Attraktives Wohnen beginnt vor der Haustür.

DANKE

unseren Jubilar*innen 2020

		Frauenrath	
Ralf Brune	10 Jahre	Recycling	Heinsberg
Thomas Paul	10 Jahre	BauConcept	Heinsberg
Philipp Poschen	10 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Stephan Jansen	10 Jahre	Landschaftsbau	Heinsberg
Janek Laprell	10 Jahre	Landschaftsbau	Heinsberg
Anastasia Jedig	15 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
David Schulte	15 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Maik Richter	20 Jahre	Recycling	Großröhrsdorf
Rene Prescher	20 Jahre	Recycling	Großröhrsdorf
Waldemar Gorn	20 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Andreas Philipp	20 Jahre	Recycling	Großröhrsdorf
Gunter Wehnert	20 Jahre	Recycling	Großröhrsdorf
Uwe Eschler	25 Jahre	Bauunternehmen	Großröhrsdorf
Sabine Leuner	25 Jahre	Bauunternehmen	Großröhrsdorf
Romy Bergstein	25 Jahre	BauConcept	Heinsberg
Hartmut Nitzsche	25 Jahre	Bauunternehmen	Großröhrsdorf
Heinrich Erkens	25 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Uwe Seils	25 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Johannes Mevissen	30 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Albert Jansen	30 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Rene Slangen	30 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Jakob Jansen	35 Jahre	Landschaftsbau	Heinsberg
Guido Jörissen	35 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Beate Kleinjans	35 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Wilfried Laumen	35 Jahre	Landschaftsbau	Heinsberg
Gerhard Dahlmanns	35 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Rolf Plum	45 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg

Wir gedenken unseres verstorbenen Rentners
Leo Kleeff, † 25.03.2020

Frauenrath
Unternehmensgruppe

DIE SECHSTE GENERATION

Ein starkes Miteinander, Komplettanbieter und Familienunternehmen seit über 150 Jahren. All das ist Frauenrath und all das wird es auch in Zukunft geben. Denn die Heinsberger Unternehmensgruppe geht sage und schreibe in die sechste Generation.

Seit dem 1. September vergangenen Jahres gehört der 25-jährige Arndt Frauenrath, Sohn des geschäftsführenden Gesellschafters Gereon Frauenrath, zum Team. Nach einem Bachelorstudium in Architektur- und Immobilienmanagement an der Kölner Fachhochschule des Mittelstands (FHM) hat der gebürtige Heinsberger im vergangenen Jahr seinen Master in Bauingenieurwesen an der Fachhochschule Aachen bestanden. Und auch das ist inzwischen eine ganz eigene und lange Geschichte, denn er ist die nunmehr vierte Generation Frauenrath, die an der FH Aachen studiert hat. Schon Urgroßvater Gereon, Großvater Arndt sowie Gereon und Jörg Frauenrath sind hier zu Bauingenieuren ausgebildet worden.

„Als Vater bin ich selbstverständlich mächtig stolz“, so Gereon Frauenrath, „dass Arndt den Weg in unser Unternehmen eingeschlagen hat, so wie es mein Bruder Jörg und ich vor ziemlich genau 30 Jahren ebenfalls getan haben. Das ist keine Selbstverständlichkeit, zumal mein Sohn immer die Wahl hatte, etwas ganz anderes zu machen. Wir haben hier viel von unserem Vater Arndt Frauenrath gelernt, denn er hat uns stets freie Hand gelassen, gerade in Hinblick auf unseren späteren Beruf. Das war für uns immens wichtig und eine wertvolle Erfahrung. Diese Freiheit wollten wir auch unseren Kindern geben.“

Groß ist die Freude auch bei Margust Frauenrath, die im vergangenen Jahr ihren 80. Geburtstag gefeiert hat: „Natürlich freue ich mich riesig darüber, dass mein Enkel die Familiengeschichte fortschreiben will. Mein vor sechs Jahren verstorbener Mann Arndt Frauenrath wäre sicherlich überglücklich.“

„Als Vater bin ich mächtig stolz“

Arndt Frauenrath kennt die Unternehmensgruppe schon ziemlich gut. Allein durch diverse Praktika vor und während seiner Ausbildungszeit – nicht nur bei Frauenrath, sondern auch in anderen Unternehmen – hat er eine ganze Reihe an wertvollen Einblicken und Erfahrungen gesammelt.

Im Moment kommt er noch viel rum im Familienunternehmen: An den beiden Standorten in Heinsberg und im sächsischen Großröhrsdorf lernt er jeweils für ein bis zwei Monate die verschiedenen Teams sowie die Geschäftsideen und Geschäftsabläufe kennen.

„Ich empfinde das als Riesenchance und bin ungeheuer gespannt, denn für mich gibt’s ja viel Neues zu lernen“, betont Arndt Frauenrath: „Ich freue mich zudem immer wieder über die vielen neuen Gesichter. Und natürlich bin ich einfach froh, nach den Jahren des Studiums und der manchmal doch eher trockenen Theorie endlich in der Praxis angekommen zu sein.“

Frauenrath
Bauunternehmen

FRAUENRATH IN DRESDEN

Seit geraumer Zeit ist rund um den Wiener Platz in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden viel in Bewegung. Es herrscht rege Bautätigkeit, das gesamte Areal erhält ein neues Gesicht. Vor Ort ist derzeit auch die Frauenrath Bauunternehmen GmbH zu finden: Sie erstellt die umfangreichen Außenanlagen samt intensiver Dachbegrünung für ein großes Gebäudeensemble, das westlich des Wiener Platzes zwischen Hauptbahnhof und Ammonstraße errichtet wurde.

Wieder einmal ist Frauenrath im Auftrag der Simmel Wiener Platz GmbH und Co. KG im Einsatz. Schon fünf Jahre zuvor hat ein Team aus Großröhrsdorf für die Bauherrin am Dresdner Albertplatz die Erschließung für ein großes Einkaufszentrum vorgenommen, die Baugrube hergestellt und die Außenanlagen umgesetzt. „Bei dem gegenwärtigen Projekt handelt es sich für uns um einen Folgeauftrag“, berichtet Bauleiter Thomas Gottwald: „Im vergangenen Jahr haben wir im Rahmen einer ersten Beauftragung bereits die Erschließungsarbeiten inklusive der Neuverlegung eines Mischwasserkanals ausgeführt.“

Der etwa 200 m lange Gebäudekomplex wird auf bis zu fünf Geschossen mehrere Parkdecks, ein Hotel mit über 700 Betten, zahlreiche Büroflächen und Ladenlokale sowie einen großen Einkaufsmarkt beherbergen. Bis September dieses Jahres wird Frauenrath noch mit der Erstellung der hochwertigen Außenanlagen beschäftigt sein. Eingebaut werden dabei insgesamt 1.200 qm Plattenbeläge und 1.200 qm Asphaltflächen, zudem werden 16 Bäume gesetzt und rund 1.000 qm Pflanz- und Saatflächen angelegt.

Auf der Nordseite des Grundstücks wurden bereits rund 150 m Stützwände errichtet, an der Südseite weitere 200 m, um das Grundstück gegenüber dem benachbarten Gleiskörper abzugrenzen. Gebäude und Außenanlagen sind darüber hinaus über eine komplett neugestaltete Zufahrt samt Verkehrsinsel an die öffentliche Verkehrsinfrastruktur angeschlossen worden.

„Folgeauftrag am Wiener Platz“

Den eigentlichen Höhepunkt der Beauftragung stellt die großzügige, rund 2.000 qm große Dachterrasse des Hotels dar, die im zweiten Obergeschoss des Gebäudeensembles angelegt wird. Frauenrath nimmt hier den kompletten Aufbau einschließlich Drainageschichten und Pflanzsubstraten vor, stellt rund 750 qm befestigte Flächen aus Pflaster und Steinplatten her und baut Beete aus aufwendigen Stahlkonstruktionen ein. Die landschaftsbaulich anspruchsvoll gestaltete Bepflanzung mit Stauden und Gräsern sowie elf Solitärpflanzen von bis zu 4 m Höhe sorgen anschließend dafür, dass sich den künftigen Hotelgästen eine abwechslungsreiche Terrassenlandschaft mit parkähnlicher Anmutung und vielerlei Ausblicken darbietet.

Frauenrath Unternehmensgruppe

IMMER EIN ZIEL VOR AUGEN

Tobias Werner

Ayas Shekhmus *Dominik Jansen*

Die Unternehmensgruppe Frauenrath arbeitet auf Hochtouren, denn es gibt alle Hände voll zu tun. Doch neue Aufgaben und Herausforderungen brauchen immer wieder auch frische Ideen und Impulse. Auch deshalb muss sich das Familienunternehmen laufend verstärken. Allein in der Heinsberger A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH sind in den letzten eineinhalb Jahren insgesamt vier neue Bauleiter eingestiegen: „Mit den Kollegen Dominik Jansen, Till Bürgstein, Tobias Werner und Ayas Shekhmus haben wir genau die Verstärkung gefunden, die wir brauchen, darüber freuen wir uns besonders“, unterstreicht Geschäftsführer Stephan Bendel.

Till Bürgstein

„Neue Mitarbeiter*innen bedeuten für uns natürlich nicht nur professionell einen Gewinn“, betont der geschäftsführende Gesellschafter Gereon Frauenrath, „denn es sind schließlich neue Gesichter, neue Persönlichkeiten mit ihren individuellen Stärken und Fähigkeiten, die zu uns kommen. Ein jeder bringt zudem seine eigene Geschichte und seine ganz eigenen Erfahrungen mit und ist damit in vielerlei Hinsicht eine Bereicherung für uns alle.“

So zum Beispiel Ayas Shekhmus, der seit Dezember 2019 Bauleiter im Heinsberger Bauunternehmen ist: Der 31-jährige Familienvater ist vor sieben Jahren mit seiner Frau, die zu diesem Zeitpunkt den gemeinsamen Sohn erwartet, aus Syrien geflüchtet. Der Bürgerkrieg in der Heimat zwingt sie zu diesem Schritt. Beide sind Kurden und leben damals in der Stadt Kamischli im Nordosten des Landes in Grenznähe zur Türkei. Das Ehepaar macht sich auf den beschwerlichen Weg und gelangt über den Irak, die Türkei und Griechenland nach Deutschland. Hier leben sie mit anderen Flüchtlingen in einer Notunterkunft im Kreis Heinsberg.

Ayas Shekhmus, der in Syrien Bauingenieurwesen studiert hat, spricht fließend Kurdisch, Arabisch, Türkisch und Englisch. Und er lernt Deutsch: „Denn es war mein Traum, als Bauingenieur hier in Deutschland zu arbeiten, in meinem erlernten Beruf. Dieses Ziel hatte ich immer vor Augen und darauf habe ich mich konzentriert“, erinnert er sich zurück.

Der Einstieg bei Frauenrath erfolgt im Sommer 2017 über ein Praktikum, das für den jungen Mann zum Erfolg wird: Er wird übernommen und arbeitet zunächst für ein halbes Jahr in Teilzeit, weil er einen Integrationskurs absolvieren muss. Zudem sind noch einige bürokratische Hürden aus dem Weg zu räumen.

Ayas Shekhmus ist zunächst als Abrechner und Bauzeichner im Einsatz, arbeitet auf verschiedenen Baustellen und sammelt so wertvolle Erfahrungen. Im Dezember 2019 ist es schließlich soweit, er wird zum Bauleiter im Heinsberger Bauunternehmen. „Was soll ich sagen“, freut sich Ayas Shekhmus: „Ich habe tolle Kolleg*innen und kann mich beruflich weiterentwickeln. Außerdem fühlen wir uns als Familie in unserer neuen Heimat wirklich wohl. Mein Traum ist in Erfüllung gegangen.“

Frauenrath Recycling

„Der Abbruch folgt einer genauen Choreographie“

GROSSER RÜCKBAU IM JÜLICHER STADTZENTRUM

Aus insgesamt drei Gebäuden mit bis zu fünf Geschossen besteht das große Ensemble, mit dessen Rückbau die A. Frauenrath Recycling GmbH voraussichtlich noch bis Mai 2021 im Stadtzentrum von Jülich beschäftigt ist: Abgebrochen werden ein Wohnhaus, die ehemalige Jülicher Stadthalle inklusive Gaststätte und das frühere Schulgebäude der Schirmerschule, die längst eine neue Heimat gefunden hat.

Im Auftrag eines privaten Investors schaffen die Heinsberger Abbruchspezialisten Platz für eine neue Wohnbebauung, bei der es sich um ein richtungsweisendes Projekt der Stadtentwicklung handelt: Denn auf dem freien Areal an der Düsseldorfer Straße – so die Planung – wird ein modernes, barrierefreies Wohnquartier entstehen, das speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten ist.

„Die spezielle Lage mitten im Herzen von Jülich“, berichtet Bauleiter Marcel Eckert, „fordert natürlich besondere Maßnahmen, damit wir die Lärm- und Staubbelästigung für die Anwohner auf ein absolutes Minimum reduzieren können.“ Während der Abbrucharbeiten ist beispielsweise ständig eine Wasserkanone zur Staubbindung im Einsatz. Der Rückbau folgt zudem einer genauen Choreographie, damit auch die Geräuschkulisse möglichst gering gehalten wird. Denn schließlich rückt das bis zu zehnköpfige Frauenrath-Team den Gebäuden mit schwerem Gerät zu Leibe; dabei ragt schon auf den ersten Blick der mächtige Longfront-Bagger Volvo EC380 mit seinem gut 23 m langen Ausleger heraus.

Insgesamt werden bei dieser umfangreichen Maßnahme rund 30.000 cbm umbauter Raum abgebrochen. Darüber hinaus gilt es, je 2.500 qm asbesthaltige Strukturputze und PCB-haltige Farbanstriche sowie jede Menge Dämmmaterialien und teerhaltige Dachpappen auszubauen und fachgerecht zu entsorgen. Ein großer Teil des mineralischen Bauschutts wird hingegen durch mobile Technik direkt vor Ort aufbereitet und soweit wie möglich wieder eingebaut.

Frauenrath Recycling

Fit für die Zukunft

Der Heinsberger Recyclingplatz der A. Frauenrath Recycling GmbH ist gerüstet: Gut eineinhalb Jahre ist es her, dass die imposante Brech- und Sortieranlage, die sich im Zentrum des 55.000 qm großen Platzes befindet, aufwendig instandgesetzt und nachgerüstet wurde. „Sie ist zudem vorausschauend erweitert worden“, erläutert Geschäftsführer Ralf Brune, „um den neuen Aufgaben und wachsenden Herausforderungen, die auf uns zukommen, auf lange Sicht gerecht zu werden.“ Im Vorfeld wurde monatelang intensiv geplant und getüftelt. Der Löwenanteil der Investition steckt natürlich in der Technik. Zu der wichtigsten Neuerung zählt dabei, dass die Anlage heute mit einem neuen Prallbrecher und einer beheizbaren Sortierkabine mit Kabinenbelüftung ausgestattet ist.

Damit ist der Platz fit für die Zukunft, denn der Austausch ist unter anderem durchgeführt worden, weil Frauenrath die Sortierung und Verarbeitung von leichten und schweren Baumischabfällen nach vielen Jahren wieder aufgenommen hat. Zu diesem Zweck wurde auch eine 40 m lange und 16 m breite Halle errichtet. Denn bevor der Prallbrecher mit den Baumischabfällen beschickt wird, werden diese hier mit Bagger und Sortiergreifer vorsortiert. „Durch die veränderte Marktsituation“, führt Ralf Brune aus, „haben wir uns gerade bei den Baumischabfällen inzwischen ein neues, wichtiges Tätigkeitsfeld erschlossen, dem wir uns auch in Zukunft intensiv widmen werden.“

Einen zweiten Recyclingplatz betreibt die Heinsberger A. Frauenrath Recycling GmbH in Mönchengladbach für die NEW AG, einem Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung bzw. Abwasser- und Abfallentsorgung. Ob Straßenaufbruch, Bodenaushub oder Bauschutt, sämtliche Abfallstoffe von den Baustellen der NEW werden am Standort an der Süchtelner Straße über mobile Brech- und Siebtechnik zu Kies, Sand und anderen güteüberwachten RC-Produkten, wie beispielsweise Flüssigboden, aufbereitet und anschließend auf den verschiedenen NEW-Baustellen wiederverwertet.

„Gelebte Kreislaufwirtschaft“

Das gesamte Material, das auf den Frauenrath-Plätzen angeliefert wird, stellt somit eine ungemein wichtige und wertvolle Rochstoffquelle dar und nur ein geringer Anteil muss deponiert werden. „Über unsere beiden Plätze gehen Jahr für Jahr stattliche Mengen“, berichtet Ralf Brune: „Allein 2020 wurden insgesamt über 300.000 t verarbeitet. Das ist gelebte Kreislaufwirtschaft, die einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz liefert.“

Frauenrath
Bauunternehmen

PERFEKTES TIMING

Im Auftrag der WPK Projekt GmbH hat die Frauenrath Bauunternehmen GmbH aus Großröhrsdorf Mitte vergangenen Jahres eine Wohngebietserschließung im sächsischen Kreischa zum Abschluss gebracht. Die 4.500 Einwohner zählende Gemeinde liegt nur einen Steinwurf von der Landeshauptstadt Dresden entfernt. Das Neubaugebiet befindet sich an der Straße „Am Schäferberg“ und umfasst rund 10.000 qm verteilt auf 14 einzelne Grundstücke.

Neben der vollständigen Medienerschließung standen für das Frauenrath-Team unter anderem der Neubau einer rund 120 m langen Stichstraße samt Wendehammer, gepflasterten Radwegen und Straßenbeleuchtung auf der langen Liste der zu erbringenden Leistungen. „Wir haben während der gesamten sechsmonatigen Bauzeit immer voll im Plan gelegen, das Timing hat zu 100 % gestimmt“, berichtet Bauleiter Christian Lehmann: „Mitte Juni 2020 haben wir das Projekt schließlich termingerecht übergeben können.“

Mit von der Partie war übrigens auch der langjährige Mitarbeiter Patrick Blankenstein, der auf einen interessanten Werdegang bei Frauenrath zurückblickt: Mitte der 1990er Jahre hat er am Standort in Großröhrsdorf zunächst eine Ausbildung zum Straßenbauer absolviert und war später dann als Baggerfahrer auf vielen Baustellen unterwegs. Vor einigen Jahren hat sich Patrick Blankenstein dazu entschieden, einen weiteren wichtigen Schritt zu tun: Er hat die Polierschule besucht. Dieser Einsatz hat sich für ihn und auch für die Unternehmensgruppe Frauenrath gelohnt. Denn seit über drei Jahren ist Patrick Blankenstein als geprüfter Polier im Einsatz: eine beeindruckende Frauenrath-Karriere.

MASSNAHMEN 2020
HEINSBERG

Frauenrath Bauunternehmen

02/20 Asphaltarbeiten ABC Logistik Cuxhavener Straße, Düsseldorf
02/20 Tiefbauarbeiten DPD Hückelhoven, Heerstraße
02/20 Stadt Monheim: Radschnellweg Garather Weg u. Hegelstraße
02/20 Kommunalbetrieb Krefeld: Kanalbauarbeiten Gießerpfad
02/20 Außenanlagen Heitzer AG, Gewerbestraße Süd, Erkelenz
03/20 Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen: Asphaltarbeiten L 327 Ortsdurchfahrt Nörvenich - Frauwüllesheim
03/20 Asphaltarbeiten S-Gard Dremmen
03/20 Asphaltarbeiten Logistikzentrum Duisburg, Ehinger Straße
03/20 Asphaltarbeiten Logistikzentrum Prologis Datteln
04/20 Asphaltarbeiten Logistikzentrum GN4 Rheinberg
04/20 Asphaltarbeiten Solvay Woodpower Rheinberg
05/20 Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen: Rückbau K 20 Wassenberg-Myhl
05/20 StädteRegion Aachen: Asphaltarbeiten K 36 Orsbacher Straße
06/20 Bundesamt für Immobilien Münster: Parkplatz Bundespolizei Sank-Augustin
06/20 Stadt Düren: große Straßenunterhaltung 2020
07/20 Stadt Wassenberg: Gemeindeverbindungsstraße 36 Birgelen-Effeld (Arbeitsgemeinschaft)
07/20 Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen: Asphaltarbeiten A565 Meckenheim-Merl (Arbeitsgemeinschaft)
07/20 Landeshauptstadt Düsseldorf: Kanalerneuerung Telleringstraße Benrath
07/20 Gemeinde Brüggen: Erschließung Kindertagesstätte Mevissenfeld
08/20 Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen: Asphaltsanierungsarbeiten Straßenmeisterei Heinsberg
08/20 RWE Power AG Erschließung Ressourcenschutzsiedlung Bedburg - Kaster
09/20 Rhein Erft Kreis: Asphaltsanierung verschiedene Kreisstraßen 2020
09/20 Kreis Viersen: K 8 Viersen-Schwalmtal Mackenstein
09/20 Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen: Asphaltsanierung L 156 Mettmann, Nordstraße / Hasseler Straße
10/20 BP Europa: Asphaltsanierung Lagerfläche Rheindahlen
10/20 Asphaltarbeiten Audi-Zentrum Düsseldorf
10/20 Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen: Asphaltsanierung B 221 Arsbeck-Niederkrüchten
11/20 Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen: L364n Geilenkirchen – Süggerath (Arbeitsgemeinschaft)
11/20 Außenanlagen A&M Bergheim
12/20 Außenanlagen IT-Archiv Brüggen-Bracht
12/20 Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein Westfalen: L117 n Ortsumgehung Hückelhoven (Arbeitsgemeinschaft)
12/20 Außenanlagen Elektro Frings Alsdorf
12/20 Außenanlagen DHL Übach-Palenberg

Frauenrath Landschaftsbau

01/20 Stadt Pulheim, Grünfläche BP 113, Geyener Straße
01/20 Stadt Stolberg, Kita Spinnereistraße Freianlagen
02/20 Faensen GmbH, Befestigung Stellplätze, Aachen Stangenhäuschen 14
02/20 Stadt Dormagen, Erweiterung Sekundarschule Dormagen, Bahnhofstr. 67-71, Außenanlagen
02/20 Stadt Hückelhoven, Neubau 3-Gruppen Kita Hilfarth, Tannenstraße Landschaftsarbeiten
03/20 NRW Urban, Heiligenhaus Stadtzugang Campusallee u. Westfalenstraße, Kanalbau, Straßenbau
03/20 Gemeinde Brüggen, Schulhofgestaltung Grundschule und Gesamtschule Kreuzherren
03/20 Stadt Köln, Neugestaltung Wasserspielplatz Innerer Grüngürtel/Kreutzerstraße
03/20 Stadt Viersen, Primusschule Viersen Heesstraße, Erdarbeiten und Kanalsanierung
03/20 ESG Geilenkirchen GmbH, Begrünung BP 112 GK-Lindern
03/20 Stadt Mönchengladbach, Campus Park Rheydt, Los 3 Pflanz- und Saatarbeiten
05/20 Universität zu Köln, Physikalische Institute 1. BA Freianlagen
06/20 Stadt Monheim, Neubau Naturrasenplatz Rheinstadion, Sportplatzbau und Zaunbau
06/20 BLB NRW Düsseldorf, HHU Kernsanierung Gebäude 23.21
06/20 Stadt Bergheim, Kita Sebastianusstraße 7
06/20 Kolpingstadt Kerpen, Bolzplatz Lechenicher Weg (inkl. Abbruchmaßnahme) in Kerpen Blatzheim
06/20 Studierendenw. BonnAöR, Mensa Bonn Interimsmaßnahme Tiefbauarbeiten
07/20 Stadt Baesweiler, Grundschule Oidtweiler, Schulhofumgestaltung, Tief- u. LB-Arbeiten
07/20 Stadt Kaarst, Sport- und Freizeitanlage am Bruchweg
08/20 RKM 740 Tower, Rheinblik Düsseldorf, 5. Bauabschnitt
08/20 Stadt Köln, Neubau GGS Friedrich-List Breitenbachstraße 2, Köln-Gremberghoven
08/20 Stadt Linnich, Sanierung Sportplatz Bendenweg Los 10
09/20 Stadt Viersen, Anne-Frank-Gesamtschule, Außenanlagen
11/20 Hausgarten Nowak, Düsseldorf Leutweinstraße
11/20 Universität zu Köln, Sanierung WiSo Gebäude BTI/BTII Universitätsstraße 23
11/20 Objektgesellschaft FMZ Oberbruch, Pflanzarbeiten Flurstück 115
11/20 Stadt Stolberg, Kita Spinnereistraße Freianlagen
12/20 Stadt Düsseldorf, KSP Peter-Behrens-Straße, Landschaftsgärtnerische Arbeiten
12/20 Stadt Wegberg, Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes

Frauenrath Recycling

01/20 Abbruch EFH Imigstraße Alsdorf u. Kirchrather Str. Herzogenrath
02/20 Entkernung Bürogebäude Pferdebahnstr. 40, Essen
02/20 Gebäuderückbau Am Kirchplatz 16, Braunsrath
03/20 Erdarbeiten Neubau MFH Poststraße, Heinsberg
04/20 Rückbau WKA-Fundament Turm GE1, Hückelhoven
04/20 Rückbau Internate B u. C im BGZ, Simmerath
04/20 Rückbau Lärmschutzwände A52, Marl
04/20 Erdarbeiten Südstraße, Aldenhoven
05/20 Erdarbeiten Produktionshalle Commerden an der B 57, Erkelenz
06/20 Sanierung u. Abbruch Nicolaus-Cusanus-Gymnasium, Bonn
06/20 KMF-Sanierung Gebäude Rektoratstraße, Viersen

06/20 Abbruch EFH Bruchstraße 28, Erkelenz
06/20 Abbruch Brandschaden Reifferscheidtgäßchen 5, Erkelenz
06/20 Erdarbeiten Alfonsstraße, Aachen
07/20 Abbruch Gebäude 8 Voltastraße, Mönchengladbach
07/20 Abbruch Penny-Markt Dürener Straße, Eschweiler
07/20 Erdarbeiten Neubau MFH Broicher Straße, Alsdorf
07/20 Abbruch Kaisersaal Hauptstraße, Brachelen
07/20 Abbruch EFH Aachener Straße/Am Hang, Baal
08/20 Abbruch Grundschule Prinz-Ferdinand-Straße, Krefeld
08/20 Abbruch EFH Grünstraße 38 Alsdorf u. Heidgasse 40 Aldenhoven
08/20 Abbruch Kontra Markt u. MFH, Herzogenrath
08/20 Abbruch EFH Friedhofstraße 3, Braunsrath
09/20 Abbbruch Anbauten u. Schuppen, Bad Münstereifel
09/20 Ensorgung Brandabfälle brit. Hospital JHQ, Mönchengladbach
09/20 Abbruch EFH Schlebuschrath 33, Leverkusen
09/20 Abbruch Halle Leo-Löwenstein-Kaserne, Aachen
10/20 Erdarbeiten Neubau MFH Südstraße, Kohlscheid
10/20 Abbruch EFH Elliger Höhe 20, Bonn
12/20 Abriss u. Entkernung Jahnshof Frenzenstraße, Erftstadt

GROSSRÖHRSDORF

Frauenrath Bauunternehmen

01/20 Southwall Großröhrsdorf, Werkserweiterung Umverlegung TW, Southwallstr. , Großröhrsdorf
02/20 30. GS Am Hechtpark, Hechtstraße 55, Dresden
04/20 TUD Helmholtzstraße, Umverlegung TLT Westflügel FFB, Helmholtzstraße, Dresden
04/20 ehem. Milchviehanlage Neustadt, Abbruch und Revitalisierung, Bischofswerdaer Str., OT Berthelsdorf
05/20 Instandsetzung Schulstraße, inkl. Auswechslung TW-Leitung und Resterschließung Abwasser, Pulsnitz
05/20 TUD IAD 2. BA, San. Halle 125+127, Bürogebäude, Tiefbau und Leitungsverlegungen, August-Bebel-Straße, Dresden
06/20 TUD Neue Mensa Studentenwerk, Los 72 Erdarbeiten, Bergstraße, Dresden
06/20 Sanierung Hochbehälter, Erdarbeiten, Belmsdorfer Berg, Bischofswerda
08/20 Southwall Großröhrsdorf Los 54 Regen- und Schmutzwasser, Southwallstr. 1, Großröhrsdorf
09/20 GS Oberlichtenau, Los 20 SW- und RW-Kanal, Keulenbergstr., Pulsnitz
09/20 Neubau SW-Kanal, Kastanienallee, Lohmen
09/20 Landesdirektion Sachsen, Verkehrsanlagen und Erschließung, Stauffenbergallee 2, Dresden
10/20 Wohnbebauung MIKA-Quartier, Erschließungsarbeiten für Baustelleneinrichtung, Kötzschenbrodaer Str., Dresden
10/20 Entwässerung Neubau Werkhalle SHZ GmbH, Schäfereistraße, Großröhrsdorf
10/20 MOD Modulgebäude, Rohbau- und Tiefbauarbeiten, Erschließung, Zeunerstraße, Dresden
10/20 Neubau Wohnanlage, Außenanlagen, Erschließung, Stützwinkel, Am Pfarrlehn, Dresden
11/20 Neubau MK 1, Freianlagen, Wiener Platz, Dresden

Frauenrath Landschaftsbau

02/20 win win Heimathafen Düsseldorf
02/20 St. Irmengard Schulen Garmisch
03/20 Agentur für Arbeit Bautzen Ertüchtigung Brandschutz
03/20 Hugenottenstraße in Bayreuth
08/20 Agentur für Arbeit Meißen

Frauenrath Recycling

01/20 Abbruch Evangelische Sekundarschule Magdeburg
01/20 Sanierung Teergrube Nord Lößnitzstraße Dresden
02/20 Baufeldfreimachung Ferdinandplatz Dresden
03/20 Sanierung Areal ehemalige Lederfabrik Freital
03/20 Entkernungsarbeiten Einfamilienhaus Bona/Schubert Freital
03/20 Abbruch ehemalige Milchviehanlage Berthelsdorf
04/20 Entkernungsarbeiten Mehrfamilienhaus Renkstraße Dresden
04/20 Abbruch ehemaliger Gasthof Obercunnersdorf
05/20 Entkernung Oberschule Leipzig, Hainbuchenstraße 13
06/20 Abbruch 88. Grundschule Plantagenweg 3 Dresden
06/20 Abbruch Kindertagesstätte Traubestraße 7 Dresden
06/20 Sanierung TU Dresden Hülsse-Bau
07/20 Abbruch Loggiaanlage Schäferstraße 41-51 Dresden
07/20 Abbruch Tankanlage Heizkraftwerk Meißen
07/20 Abbruch Kläranlage Schulstraße Ohorn
08/20 Abbruch Wasserwerk Zinnwald
08/20 Sanierung Gelände ehem. INJECTA Klingenthal
08/20 Sanierung Gelände ehem. Magdeburger Lacke
08/20 Abbruch Loggiaanlage Hochschulstraße Dresden
09/20 Abbruch Wohnblock Ammonstraße 68 Dresden
09/20 Abbruch Turnhalle Ehrenberg Gymnasium Delitzsch
09/20 Abbruch Dach Bahnhofsgebäude Freiberg
09/20 Entkernung Kindertagesstätte Am Lehmberg 28 Dresden
09/20 Entkernung Klinikum Görlitz
09/20 Baufeldfreimachung Löwitz-Quartier Leipzig
09/20 Abbruch Wohnhaus Hauptstraße 104 Schellerhau
10/20 Sanierung ehem. Gaswerksgelände Dresden-Klotzsche
10/20 Entkernung Rathaus Pulsnitz
11/20 Abbruch Umspannwerk Dresden-Coschütz
11/20 Teilabbruch Hochschule für Musik Dresden Grüne Straße
11/20 Abbruch Lüftungsanlage MDR Regionalstudio Bautzen

Frauenrath
baut meine Zukunft